



dampf an der furka



Jubiläum
40 Jahre
Verein Furka-
Bergstrecke

Association
ligne sommitale
de la Furka

Verein 3981 Gletsch
furka bergstrecke

4

Furka-Dampf-
bahn nach
Disentis

8

DFB-Bistro
Realp

9

Innovation
im Strecken-
unterhalt

14

InfoPoint
Gletsch wird
renoviert

16

Actuel dès 20

Sektionen ab 24

Impressum 35

Redaktionsschluss					
Ausgabe 3/2023	30.06.2023	Erscheint Anfang August	Ausgabe 1/2024	12.01.2024	Erscheint Mitte Februar
Ausgabe 4/2023	13.10.2023	Erscheint Mitte November	Ausgabe 2/2024	26.04.2024	Erscheint Anfang Juni



Foto von Ruedi Traub
Das neue Bistro lockt im dichten Schneetreiben an die Wärme.
Photo de Ruedi Traub
Le nouveau bistrot dans la tempête de neige invite au chaud

Editorial

Von Ruedi Traub

Den 11. März 2023 vergesse ich nicht so schnell. In Realp schneite es kräftig wie in einem richtigen Winter! Draussen Kälte und Schneeflocken, drinnen wohlige Wärme und heissen Kaffee mit Guetsli. Das neue Bistro der Dampfbahn war auch im Winter in Betrieb. Dargeboten wurden mit guter Laune allerlei Getränke und Essenswaren. Auch die Bilanz der Betreiber fällt erfreulich aus.

Wenn Sie dieses Heft erhalten, läuft die Schneeräumung an der Furka-Bergstrecke, und die nächste Saison steht vor der Tür. Es gibt einige Jubiläen zu feiern. Der Verein Furka-Bergstrecke wird 40-jährig. Lesen Sie mehr dazu auf den folgenden Seiten.

Und wieder einmal zeigt sich der Ideenreichtum unserer Fronis, der freiwilligen Mitarbeitenden. Wer denkt schon daran: Nicht nur das Gemüse auf unserem Esstisch wird blanchiert, auch Unkraut kann man blanchieren, es verschwindet dann still und leise aus dem Gleisbett, ohne chemische Keule.

Die Stiftung sammelt mit dem beiliegenden Flyer Geld für den Grossunterhalt unserer Dampfbahn und erläutert ihre Standards. Erneuert wird der Infopoint in Gletsch. Und gleich vier Schweizer VFB-Sektionen haben einen neuen Präsidenten.

Zum Dessert: Das neue Rezept verlangt viel vom Ausführenden und auch etwas Fantasie, man verwendet nämlich für Sii Walliser Roggenbrot, und es ist wunderbar!

Je n'oublierai pas si rapidement le 11 mars 2023. A Realp, il neigeait aussi fort que pendant un véritable hiver. Dehors froid et flocons de neige, dedans une chaleur bienfaisante et un café bien chaud avec des biscuits. Le nouveau bistrot du chemin de fer à vapeur était en activité aussi en hiver. Une variété de boissons et des mets étaient proposés dans la bonne humeur. Le bilan des exploitants affiche également un résultat réjouissant.

Lorsque vous lirez ces lignes, le déneigement de la ligne sommitale de la Furka ira de l'avant et la prochaine saison sera devant la porte. Quelques anniversaires seront à fêter. L'association de la ligne sommitale de la Furka aura 40 ans. Plus à ce sujet à lire dans les pages suivantes.

Encore une fois, le réservoir d'idées de nos bénévoles - nos employés volontaires - se révèle sans fond. Qui pense non seulement à blanchir les légumes servis à table, mais également la mauvaise herbe qui disparaît ainsi tranquillement et silencieusement du ballast, sans aucune frappe chimique.

La fondation, à l'aide du flyer inséré, collecte des fonds pour le gros entretien de notre train à vapeur et présente ses normes. Le point-info de Gletsch sera renové. Pas moins de quatre sections ALSF en Suisse ont élu un nouveau président.

Pour le dessert : la nouvelle recette demande beaucoup dans sa réalisation et aussi un peu de fantaisie. On utilise évidemment du pain de seigle valaisan pour le «Sii», du vin rouge, des raisins secs et du sirop de sureau: le résultat est magnifique!

Titelbild von Dieter Frisch:
Die Lok Weisshorn auf der Steffenbachbrücke.
Photo de titre de Dieter Frisch:
La locomotive Weisshorn sur le pont de Steffenbach.



Jubiläum 40 Jahre Verein Furka-Bergstrecke

Die Männer der ersten Stunde

Von Stanislav Holecek, Vizepräsident Sektion Innerschweiz

Der Verein Furka-Bergstrecke wurde am 8. Oktober 1983 gegründet. Zum 40-Jahr-Jubiläum schaut „Dampf an der Furka“ auf die Geschichte des VFB zurück. Im zweiten Teil berichtet der Pionier Stanislav Holecek über die Geburtsphase des Vereins.

40 Jahre – Unglaublich und doch wahr! Viele von uns können sich noch gut daran erinnern, wie uns damals unsere Kritiker bezeichnet haben: «Dilettanten», «Phantasten»; oder an die Zeitungsartikel mit Überschriften wie «Jenseits von Gut und Böse».

Entgegen der Erwartung unserer Kritiker und dank des grossartigen Engagements der Mitglieder des Vereins ist die Furka-Bergstrecke aber wieder in Betrieb und mehr als die Hälfte der einst abbruchreifen Schmalspurbahn fachmännisch saniert. Das, was für uns damals ein ferner Traum zu sein schien, ist heute schlichtweg Realität.

Protestaktion, Politiker und Presseberichte

Quasi als Auftakt erschienen im März und im April 1983 Presseartikel in diversen Zeitungen und Zeitschriften. Unter der Mithilfe des Aargauer Nationalrats Silvio Bircher führte das Komitee «Rettet die Furka-Bergstrecke» am 6. August 1983 eine Protestaktion in Gletsch gegen den

Abbruch der Bahnlinie durch, an der auch ich persönlich teilgenommen habe. Zahlreiche Zeitungen berichteten von diesem Ereignis.

Als ich anschliessend fragte, wie wir weitermachen würden, zeigte sich der damalige Sekretär des Komitees, Dieter Stumpf vom WWF Schweiz, ablehnend. Ich hatte bereits bei der Protestaktion die Gründung eines Vereines vorgeschlagen und auf die Möglichkeiten während der Luzerner Modelbautage im Verkehrshaus der Schweiz (von 8. bis 16. Oktober 1983) hingewiesen.

Unzählige Telefonate mit dem Sekretär des damaligen Komitees in Basel über die Durchführung dieser Aktion im Verkehrshaus hatten jedoch keine positiven Ergebnisse gezeigt. Ich sagte mir damals: «Jetzt oder nie – die Chance darf nicht verpasst werden! Schmieden wir das Eisen, solange es noch heiss ist!»

Die Woche vor dieser Ausstellung war recht hektisch. Der damalige Manager des Verkehrshauses der Schweiz hatte mir am Mittwoch vor der Ausstellung die Bewilligung zum Aufstellen einer Infotafel erteilt, und ich hatte somit bis Freitag noch einiges zu organisieren:

- Eröffnung eines Postcheckkontos und eines Bankkontos im Kanton Wallis, beides eingerichtet durch Bernhard Vouillamoz auf meinen Wunsch hin
- Einrichten einer Postfachadresse in Luzern
- Herstellen des Ausstellungstafeln (alles mittels Schablonen und Tusche von Hand geschrieben)
- Besorgung passender «Stimmungsbilder», die uns freundlicherweise Ernst Leutwiler aus Zürich und Georg Studer aus Brig geliehen hatten
- Druckauftrag für Infoblätter (Liste mit Adressen der Informanten) und Anmeldetalons
- Einladen der Personen, die als Vorstandsmitglieder in Frage kamen, sowie von Gästen der ersten Vorstandssitzung des neuen Vereines, die für den Samstagnachmittag, 8. Oktober 1983 vorgesehen war
- Suche nach Personen, die bereit waren, am Infostand im Verkehrshaus der Schweiz mitzuhelfen

Zum grossen Glück gelang es mir tatsächlich, alles bis Freitag organisiert zu bekommen. Viele hilfsbereite Eisenbahnkollegen hatten mir sehr gute Tipps gegeben, etwa Eugen Dahinden, der mir empfohlen hatte, mich an sei-

ne Walliser Kollegen Studer und Vouillamoz zu wenden, oder an den Verleger Leutwiler und Personen vom Verkehrshaus der Schweiz, die er kannte und die mich auch mit verschiedenen Requisiten schnell belieferten. Einen tatkräftigen Helfer fand ich in Hinterkappelen: Rudolf Schenk. Dieser hatte sich bereit erklärt, während der ganzen Ausstellung am Infostand auszuhelfen. Ich löste ihn während der Mittagszeit und nach 16 Uhr ab. An den Wochenenden wechselten wir uns ebenfalls ab.

Kleine Ausstellung, grosse Wirkung

Die bescheidene Informationstafel mit der Präsentation eines neuen Vereines und seiner Ziele durfte ich symbolisch neben dem FO-Triebwagen «CFmh 21» aufstellen, der sich im Gang zwischen den grossen Ausstellungshallen befand. Dadurch musste jede und jeder automatisch vorbeilaufen!

Bereits am ersten Ausstellungstag kamen viele Interessenten vorbei, eine Vielzahl meldete sich spontan als Mitglied an. Dabei begegnete ich erstmals den Gebrüdern Manfred und Walter Willi. Schon am darauffolgenden Samstagmorgen schaute Bernhard Vouillamoz vorbei, sodass wir unser Anliegen weiterbesprechen konnten. Er hatte sich auch bereiterklärt, für die Anfangszeit des neuen Vereines als Präsident mitzuwirken. Dies freute mich sehr, da ich mir aus naheliegenden Gründen einen Walliser an der Spitze des Vereines gewünscht hatte.

Am Samstagnachmittag des 8. Oktober 1983 fand schliesslich die erste Sitzung des neuen Vereines «Furka-Bergstrecke» statt und zwar im Salon des Restaurants des Dampfschiffs Wilhelm Tell in Luzern. Einige Kollegen des früheren Komitees waren auch dabei: Dr. Hans-Bernhard

Schönborn, Bernhard Vouillamoz, Dieter Stumpf, Bruno Albiser, Rudolf Schenk, wie auch der Schreibende, Stanislav Holecek. Als Gäste waren Jakob Aebli, Alfred Gysin, Anton von Hornstein, Werner Küng, Robert Moser, Benno und Fernando Stecher, Marcel Wyss und Ernst Zanolla anwesend.

Nur eine Woche nach den Modellbautagen konnten wir bereits 350 Anmeldungen von Neumitgliedern verzeichnen – ein überaus erfreuliches Resultat! Weitere Anmeldungen trafen täglich ein. Die offizielle Gründungsversammlung des Vereines Furka-Bergstrecke fand am 3. Dezember 1983 im Casino Bern statt, die Anzahl der Teilnehmenden übertraf alle Erwartungen! Das Einrichten der Sektionen wurde zu einem späteren Zeitpunkt vorgenommen. Ich engagierte mich in der Sektion Innerschweiz.

Das Vereinssignet

Und noch etwas, womit sich unser Verein schmückte, stammte von der Luzerner Sektion: unser Vereinssignet. Weil bislang nie etwas über dessen Herkunft publiziert wurde, nutze ich hier diese Gelegenheit: Von Anfang an waren wir auf der Suche nach geeigneten Motiven für ein angemessenes Vereinssignet. Das allererste Signet entwarf Rudolf Schenk (ohne Rücksprache mit dem Vorstand) in Eigenregie. Es folgten mehr und weniger gelungene Vorschläge. Die meisten eigneten sich eher als Aufklebervorlagen und nicht als konkretes Logo.

Da ich zu jener Zeit einen grafisch sehr begabten Bürokollegen hatte, fragte ich ihn, ob er uns ein entsprechendes Signet gestalten könnte. Er stimmte zu und wir fingen gemeinsam an. Meine Vorstellung der Logo-Elemente waren folgende Motive: eine Lok, die Furka-Berge, Blumen und Zahnstangengeleise. Gemäss diesen Wünschen kreierte Kurt Holler ein äusserst gelungenes Sujet. Meiner Meinung nach wurde der Signet-Entwurf wirklich ein Schmuckstück! (Das sogenannte Edelweiss-Logo der Gründer wurde erst im Jahr 2000 durch das aktuelle Logo abgelöst, Anm. d. Red.)

Liebe Kolleginnen und Kollegen, Ihnen allen gehört mein aufrichtiger Dank für Ihre langjährige Treue und die tatkräftige Unterstützung zugunsten unseres gemeinsamen Vorhabens! Möge Gott unsere weiteren Anstrengungen und unsere Zusammenarbeit segnen.

Foto von
Dieter Stumpf:

Pioniere anlässlich der Protestaktion vom 6.8.1981 in Gletsch (von links) Nationalrat Silvio Bircher mit Frau, Stanislav Holecek (zeigt FO-Billet), Rudolf Schenk mit Frau und Bruno Albisser.

Das erste Logo des VFB, man beachte die noch eigene Postleitzahl für Gletsch.





40 Jahre VFB

Eine wahre Fülle von Aktivitäten

Von Philipp Krähenmann, Verantwortlicher Kommunikation VFB

2023 ist ein Jubeljahr für Dampf an der Furka: der VFB feiert seinen 40. Geburtstag und zehn Jahre später wurde der Traum auf dem zweiten Teilstück real – mit Dampflokomotiven betriebene Züge fahren ab Realp bis Furka-Station, dem Kulminationspunkt auf der Bergstrecke. Das Festwochenende ist am Freitag/Samstag, 25./26. August und es gibt zahlreiche weitere Aktivitäten.

Die Kosten für die Streckenbesichtigungen und Depotführungen betragen Fr. 40.- für Mitglieder und Neumitglieder, die vor Ort ihre Mitgliedschaft zeichnen, und Fr. 80.- für Nichtmitglieder. Die Depotführungen und Streckenbesichtigungen werden für maximal 20 Personen ausgeschrieben. Alle vier Anlässe finden an den auf der Webseite aufgeführten Daten bei einer Beteiligung von mindestens je acht Personen statt.

Damit das Jubiläum zu einem richtigen Fest wird, sind zahlreiche Aktivitäten geplant als Dank für die treuen und als Werbung für neue Mitglieder. Sie verteilen sich über das ganze Jahr und finden ihren Höhepunkt am Festwochenende des 25./26. August. Folgendes ist geplant:



Die Furka-Bergstrecke von aussen: Wanderungen

Genusswanderung Furkareuss: Gefahren wird mit dem Wanderexpress 09.15 Uhr ab Realp bis Furka Station, gewandert im Tal der Furkareuss bis Realp.

Genusswanderung Rottenschlucht: Gefahren wird mit dem Abenteuer Rottenschlucht 11.45 Uhr ab Oberwald bis Gletsch, gewandert durch die Rottenschlucht bis Oberwald, anschliessend gefahren mit dem Postauto 15.30 Uhr ab Oberwald bis Gletsch und weiter mit dem Wanderexpress 16.15 Uhr ab Gletsch bis Realp mit Ankunft um 17.20 Uhr.

Hüttenwanderung ab Furka Station: Gefahren wird mit dem Wanderexpress 09.15 Uhr ab Realp bis Furka Station, gewandert ab Furka Station über Furkablick, Sidelenhütte, Bielengand bis Furka Station, anschliessend gefahren mit dem Wanderexpress 16.50 Uhr ab Furka-Station bis Realp mit Ankunft um 17.20 Uhr.

Aussichtswanderung ab Furka Station: Gefahren wird mit dem Wanderexpress 09.15 Uhr ab Realp bis Furka Station, gewandert ab Furka Station über Furkablick, Furkapass, Bidmer, Hungerberg bis Oberwald, gefahren mit dem Postauto 15.30 ab Oberwald bis Gletsch und 16.15 Uhr mit dem Wanderexpress ab Gletsch bis Realp mit Ankunft um 17.20 Uhr.

Die Wanderungen finden individuell statt.

Mitglieder und Neumitglieder, die vor Ort ihre Mitgliedschaft zeichnen, erhalten für Fr. 40.- eine Jubiläums-Tageskarte für den Dieselzug (1. oder 2. Klasse), Nichtmitglieder für Fr. 80.- (nur 2. Klasse).



Ein Blick hinter die Kulissen: Besichtigungen

Depotführung Realp und Streckenbesichtigung, Halbtagsprogramm: Start um 11.30 Uhr mit dem Mittagessen in der Remise, anschliessend Führung durch das Depot Realp. Der Dampfzug fährt um 14.20 Uhr, Fahrt bis Gletsch und mit dem der Dieselzug zurück nach Realp. Unterwegs geben Leute von den Baugruppen der Sektionen Auskunft zu Bauwerken und erledigten Arbeiten. Abschluss in Realp um 17.30 Uhr.

Streckenbesichtigung und Depotführung Realp, Ganztagsprogramm: Start um 09.15 Uhr, Fahrt mit dem Dieselzug bis Oberwald und um 10.50 Uhr mit dem Dampfzug zurück nach Realp. Unterwegs geben Leute von den Baugruppen der Sektionen Auskunft zu Bauwerken und erledigten Arbeiten. Mittagessen in der Remise, anschliessend Führung durch das Depot Realp. Abschluss um ca. 16.30 Uhr.

Besuch der Wagenwerkstatt Aarau: Erzählt werden die Art der hier erledigten Arbeiten und die Geschichte der Werkstatt, die Verpflegung ist vor Ort.

Besuch der Lokwerkstatt Uzwil: Erzählt werden die Art der hier erledigten Arbeiten, die Geschichte der Werkstatt und das Projekt für den Neubau, die Verpflegung ist vor Ort.



Winterdampf am Oberalp

Schnupperfahrt über den Oberalp: Gefahren wird am Samstag, 28. Oktober von Realp bis Disentis. Mitglieder und Neumitglieder, die vor Ort ihre Mitgliedschaft zeichnen, erhalten 40 Prozent Rabatt auf Billette der 2. Klasse. Nichtmitglieder erhalten keine Rabatte.

Saisonschlussfahrt über den Oberalp: Gefahren wird am Sonntag, 29. Oktober von Disentis bis Realp. Mitglieder und Neumitglieder, die vor Ort ihre Mitgliedschaft zeichnen, erhalten 40 Prozent Rabatt auf Billette der 2. Klasse. Nichtmitglieder erhalten keine Rabatte.



Jubiläumsakt: Sonderaktionen

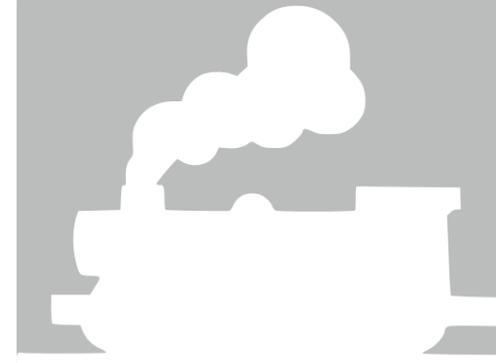
Dampf-Sonderfahrten Realp – Furka mit HG 3/4 Nr. 9

Die Kosten für ein Retourbillett betragen Fr. 40.- für Mitglieder und Neumitglieder, die vor Ort ihre Mitgliedschaft zeichnen, und Fr. 80.- für Nichtmitglieder.

Jubiläumsrabatt: Mitglieder und Neumitglieder, die vor Ort ihre Mitgliedschaft zeichnen, erhalten am 25./26. August 40 Prozent Rabatt auf ihrer Konsumation und ihrem Souvenireinkauf.

Gratisnutzung der Sonderaktionen für Kinder: Kinder in

Jahre





Mit der Furka-Dampfbahn über den Oberalp nach Disentis

DFB-Fahrt über das Stammgebiet hinaus

Von Mark Theiler, Medienverantwortlicher DFB AG

Am 28. und 29. Oktober 2023 wagt sich die Dampfbahn Furka-Bergstrecke im Rahmen von Nostalgiefahrten über ihr Stammgebiet hinaus. Sie befährt jeweils einmal an diesen Tagen die Strecke Realp-Andermatt-Oberalp-Disentis und zurück.

Für die meisten Personen wird die Dampfbahnfahrt über den Oberalpass eine Premiere darstellen, nicht aber für die Loks und Wagen. Diese dürften die 1926 in Betrieb genommene und 1942 elektrifizierte Strecke mehrmals befahren haben. Seither sind auch DFB-Loks und -Wagen auf der Strecke über den Oberalpass im Einsatz gestanden, letztmals am 23. Oktober 2015 bei einer Fahrt für die britische Railway Touring Company.

Im Vorfeld dieser Fahrten waren diverse Probleme zu lösen. Laut dem Verantwortlichen Olivier Studer der Abteilung ZfW verfügen die DFB-Dampflokomotiven über den erforderlichen Netzzugang für das gesamte Netz der MGBahn und für das Stammnetz der RhB.

Ausnahmegenehmigung nötig

Weil die DFB-Dampfloks keine Zugbeeinflussungseinrichtungen wie Zugsicherung oder Sicherheitssteuerung haben, muss die Infrastrukturbetreiberin MGBahn für jede Fahrt beim Bundesamt für Verkehr eine Ausnahmegenehmigung beantragen.

Auch der Nachschub an Wasser und Kohle musste geplant werden. Auf der Hinfahrt wird in Hospental, auf dem Oberalpass und in Sedrun von Hydranten Wasser gefasst, auf der Rückfahrt in Disentis, Sedrun und auf dem Oberalpass. Die Kohle wird in Säcken abgefüllt, im Gepäckabteil des kombinierten Personen-/Gepäckwagens mitgeführt und vor der Rückfahrt in Disentis in die Lok geladen.

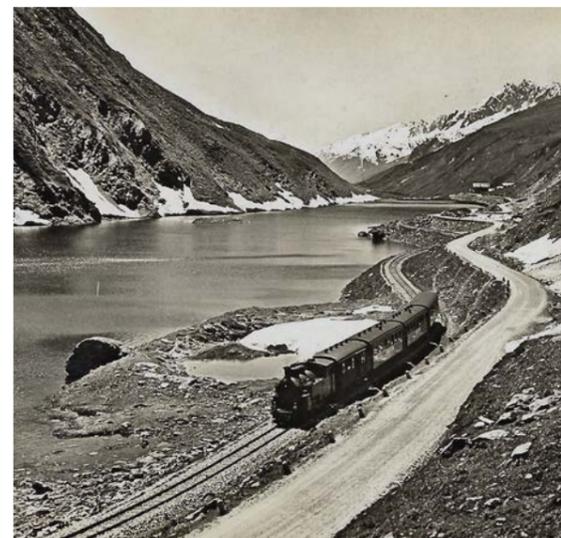
Das Drehen der Lok erfordert eine spezielle Massnahme. Sie muss zuerst auf dem RhB-Trasse ostwärts ins rund acht Kilometer entfernte Sumvitg-Cumpadials fahren, wo man sie auf der dortigen Drehscheibe wenden kann.

In historischer Kleidung

Entsprechend dem Nostalgie-Charakter dieser Fahrten wird gewünscht, dass die Passagiere die Fahrt in historischer Kleidung absolvieren. Gereist wird wie früher in drei Klassen. In der 1. und 2. Klasse ist die Reise in Fauteuils etwas bequemer, dafür etwas teurer, in der 3. Klasse bzw. Holzbankklasse reist es sich etwas günstiger. Unterwegs sind mehrere Fotohalte geplant. Für Reisende, die auch die Retourfahrt absolvieren, ist über Mittag in Disentis ein längerer Aufenthalt vorgesehen.



Weiter Informationen und Buchungsmöglichkeit unter <https://www.dfb.ch/de/pages/fahrten-und-sonderangebote-buchen>



Winter-Betrieb im DFB-Bistro Realp

Das Wetter bestimmte die Gästezahl

Von Mark Theiler, Medien DFB AG

Das letztes Jahr eingeweihte Bistro im DFB-Bahnhof Realp hat seine Winter-Premiere mit Bravour bestanden. An den neun Wochenenden bzw. 18 Betriebstagen zwischen Ende Januar und Ende März war der Besucherandrang bedingt durch das Wetter allerdings recht unterschiedlich.

Es gab Wochenenden, an denen der Innenraum und die Terrasse so voll waren, dass das Bier und die Suppe ausgingen. An anderen Tagen fanden sich nur wenige Besucherinnen und Besucher im Bistro ein. Die Tagesfrequenzen bewegten sich zwischen 200 und knapp 10 Gästen.

Der Umsatz betrug knapp 10'000 Franken, die Bruttomarge rund 6000 Franken. Gefragt waren vor allem Süssgetränke und Bier. Entscheidender Faktor war das Wetter. Wenn es schön war, wagten viele eine Skitour oder eine Winterwanderung ins nahe Furka-Gebiet.

Dem Umstand Wetter soll nächsten Winter Rechnung getragen werden. DFB-Verkaufschef Karl Reichenbach überlegt, ob das Bistro bei gutem Wetter eventuell schon am Freitag geöffnet werden soll. Ebenfalls steht zur Diskussion, ob der Betrieb noch schon früher im Winter aufgenommen werden soll.

Reichenbach sagt, er sei positiv überrascht vom Gesamtergebnis. Die Öffnung des Bistros habe einem Bedürfnis entsprochen und sei von den Kunden entsprechend geschätzt worden. Mit dem Winterbetrieb habe man auch Werbung für die Dampfbahn machen können. Die wenigsten Besucherinnen und Besucher hätten die Dampfbahn gekannt und würden eventuell im Sommer für eine Fahrt zurückkehren.



Foto von Ruedi Traub:

Das neue Bistro in starkem Schneetreiben
Foto von George Caprez: Bei schönem Wetter war teilweise jeder Platz drinnen und draussen besetzt.

**Donnerstag, Freitag, Samstag und Sonntag
vom 29. Juni bis 24. September 2023
Täglich vom 10. bis 20. August 2023**

2023

Realp – Gletsch – Oberwald

Zugnummer	Diesel 325	Diesel 241	Diesel 241	Diesel 157
Sitzplätze	1.2.KL.	1.2.KL.	1.2.KL.	1.2.KL.
Realp DFB ab	09.15	10.20		14.20
Tiefenbach DFB ab	x 09.25	x 10.40		x 14.40
Furka DFB an	09.40	11.05		15.05
Furka DFB ab	09.50	11.30		15.30
Muttbach-B. ab	x 10.00	x 11.35		x 15.35
Gletsch an	10.15	12.05		16.05
Gletsch ab	10.20	12.10	13.20	16.10
Oberwald an	10.45	12.35	13.45	16.35

Oberwald – Gletsch – Realp

Zugnummer	Diesel 134	Diesel 238	Diesel 154	Diesel 364
Sitzplätze	1.2.KL.	1.2.KL.	1.2.KL.	1.2.KL.
Oberwald ab	10.50	11.45	13.50	14.45
Gletsch an	11.15	12.05	14.15	15.05
Gletsch ab	11.20		14.20	16.15
Muttbach-B. ab	x 11.40		x 14.40	x 16.30
Furka DFB an	11.55		14.55	16.40
Furka DFB ab	12.20		15.20	16.50
Tiefenbach DFB ab	x 12.40		x 15.40	x 17.00
Realp DFB an	13.05		16.05	17.20

Fahrpreise

Gültig bis 24. September 2023

Strecken	Einfache Fahrt		Hin- und Rückfahrt	
	2.Kl.	1.Kl.	2.Kl.	1.Kl.
Realp – Oberwald	80.–	130.–	160.–	260.–
Realp – Gletsch	65.–	105.–	130.–	210.–
Gletsch – Oberwald	35.–	55.–	70.–	110.–

Zug mit Diesellokomotive:

	2.Kl.	1.Kl.
Realp – Oberwald	Einfache Fahrt 40.–	80.–
Realp – Gletsch	Einfache Fahrt 30.–	60.–
Gletsch – Oberwald	Einfache Fahrt 15.–	30.–

Gruppen ab 10 Personen erhalten 20 % Ermässigung.

Zeichenerklärung

- 10** Donnerstag, Freitag und Samstag sowie am 13., 14., 15. und 16. August
- 11** Freitag, Samstag und Sonntag sowie am 14., 15., 16. und 17. August

- x Halt auf Verlangen
- Getränkeverkauf im Diesellokomotivzug

Diesellokomotivzug «Wander-Express» und «Abenteuer Rottenschlucht»

Zug mit Diesellokomotive. Die Platzreservierung ist möglich, für Gruppen obligatorisch. Gratistransport von Fahrrädern im Selbstverlad.

Günstig für Familien: Begleitete Kinder reisen gratis mit.

Kinder und Jugendliche bis 16 Jahre fahren in Begleitung mindestens eines Eltern- oder Grosselternanteils in der 2. Klasse gratis.

Hunde fahren in der 2.Klasse gratis. 50 % Ermässigung in der 1.Klasse.

Die Platzreservierung in den Dampfzügen ist obligatorisch. Reservationssystem: www.dfb.ch

Dampf-Bahn-Furka-Bergstrecke AG
Postfach 1, CH-3998 Reckingen VS

Internet: www.dfb.ch
Mail: reisedienst@dfb.ch

Telefon: 0848 000 144
vom Ausland: +41 848 000 144

Änderungen vorbehalten
Stand vom 30.09.2022

Aus der Stiftung

Nach diesen Regeln sammeln wir Geld für den Grossunterhalt

Von Peter Riedwyl, Stiftungsratspräsident

Die Kosten für den Fremdaufwand von CHF 800'000 für den Grossunterhalt in diesem Jahr ist finanziell gesichert. Trotzdem liegt diesem Heft ein Spendenflyer bei. Das Ziel ist es, per Ende Jahr die CHF 800'000 für 2024 auf der hohen Kante zu haben.

Es gibt immer wieder Fragen und auch leise Kritik zu den Spendenaktivitäten der Gruppe Furka-Bergstrecke. Bereits im Jahr 2017 hat die Stiftung interne Regeln für die Spendenwerbung in Kraft gesetzt.

Für Projekte, die die Stiftung SFB finanzieren soll, muss die Bauleitung der DFB AG einen Projektbeschrieb und einen Kostenvoranschlag erarbeiten. Diese Unterlagen unterbreitet der Geschäftsleiter dem Stiftungsrat, der diese Unterlagen prüft und über das Projekt entscheidet. Die Schwergewichte der SFB-Finanzierungen liegen bei der Fertigstellung und Einweihung der Dampflokomotive HG 4/4 708, der Sanierung der Reusssohle und dem Totalumbau des Gleises Gletsch-Muttbach (600m Etappe 2024). Dazu kommt die treuhänderische Betreuung des Scheiteltunnels mit einem Budget von jährlich CHF 200'000. Die Abrechnungen erfolgen professionell mit Begründung von Mehr- oder Minderaufwand.

Die Spendenregeln

Als Grundsatz gilt: **Die einzelnen Organisationen der Gruppe Furka-Bergstrecke sammeln fair und führen die Spenden den angegebenen Zielen und Zwecken zu.**

Spenden sammelnde Organisationen respektieren, dass Spenden auf Freiwilligkeit beruht. Die Entscheidung zu spenden wird nicht durch Druck, realitätsfremde Über- oder Untertreibungen, inhaltliche Verzerrungen, Zwang, Einschüchterung oder das Schüren von Ängsten beeinflusst.

Spenden sammelnde Organisationen respektieren den Willen der Spenderinnen und Spender. Sie legen ihren Sammlungszweck klar dar. Zweckbestimmte Spenden werden separat erfasst und ausgewiesen. Will eine Organisation über die gesammelten Spendengelder frei im Rahmen des Organisationszwecks verfügen können, muss dies aus dem Sammlungsauftrag eindeutig erkennbar sein.

Spenden sammelnde Organisationen kommunizieren ehrlich und klar. Sie verwenden in der Spendenwerbung überprüfbare Sachverhalte und machen über die Kosten für das Fundraising und die Werbung sowie über den administrativen Aufwand richtige und vollständige Angaben.

Schriftliche Beschwerden von Spendern oder von Dritten auf mögliche Verstösse gegen den Standard werden ge-

prüft, beantwortet und von einem zeichnungsberechtigten Verantwortlichen unterschrieben.

Spenden ab CHF 100 werden in der Gruppe Furka-Bergstrecke schriftlich verdankt. Spender, welche aufgrund eines fehlenden Hinweises auf die nicht Abzugs-Fähigkeit ihrer Spende bei den Steuern schriftlich reklamieren, erhalten diese zurückerstattet.

Spenden, welche zur Erlangung der Spenderbestätigung zum Steuerabzug an die Stiftung Furka-Bergstrecke SFB getätigt werden, aber zur Weiterleitung an eine sammelnde Organisation vorgesehen ist, werden nur akzeptiert und weitergeleitet, wenn der Empfänger die obigen Grundsätze einhält.

Viele Spendensammler

Die Vielfalt der Akteure (VFB mit den Sektionen, Sektion Rhein-Main mit steuerbefreiten Spenden aus Deutschland, Kartenaktionen der DFB AG, Wagenwerkstatt Aarau, Lokwerkstatt Uzwil, Aktionäre der DFB AG, Stiftung Furka-Bergstrecke und Spendenflyer der Stiftung SFB inkl. Trauerspenden) ergeben zwangsläufig Fehlerquellen. Wir bemühen uns diese klein zu halten.

Die Spenderadressen werden von der SFB nicht an Dritte weitergegeben. Spender können jederzeit die Löschung ihrer Adresse bei der Adressdatei der SFB verlangen.

Herzlichen Dank für die bisherige tolle Unterstützung und die neuen Spenden in diesem Jahr.



Foto von Bernd Hillemeyr:

Für die Arbeiten zur Sanierung der Reusssohle bittet die Stiftung um Spenden.



Delegiertenversammlung 2023 des VFB

Angeregte Diskussionen in bewegten Zeiten

Von Philipp Krähenmann, Verantwortlicher Kommunikation VFB

An der Delegiertenversammlung des Vereins Furka-Bergstrecke (VFB) am 13. Mai in Olten kam es zu angeregten Diskussionen über das vergangene Jahr und die zukünftige Entwicklung des VFB und der Furka-Bergstrecke-Familie.

Der Präsident des VFB, Peter Lerch, konnte 35 Delegierte begrüssen. Er informierte sie als erstes über die Gespräche zwischen der Dampfbahn Furka-Bergstrecke AG (DFB) und dem Bundesamt für Verkehr (BAV). Es geht dabei um die fehlenden Nachweise, welche die geplante Instandhaltung des verwendeten Rollmaterials beschreiben. Die DFB hoffe, mit dem BAV noch zu einer Einigung für das laufende Jahr zu kommen. Weiter erwähnte er die Probleme mit dem Mailverkehr seit der Umstellung auf ein neues System, den betriebliche Verlust der DFB von 580'000 Franken im Jahre 2022, den Auftritt aller Gremien als eine Gruppe vor den Steuerbehörden (womit die Mehrwertsteuer wegfallen würde) und den Start der Sammlung für eine neue Lokwerkstätte in Uzwil durch die Dampflokfreunde (DLF).

Rückblick und Ausblick

Im Jahresbericht 2022 wies Peter Lerch darauf hin, dass die rund 6'500 Vereinsmitglieder wiederum wesentliche Beiträge zum Unterhalt der Furka-Bergstrecke leisten konnten. So bezahlte der Zentralvorstand (ZV) des Vereins Furka-Bergstrecke (VFB) 400'000 Franken an Projekte der Dampfbahn und unterstützte die Wagenwerkstatt Aarau mit 20'000 Franken. Zudem koordinierte er 20 Bauwocheneinsätze mit Freiwilligen der Sektionen.

Die angestrebte Trendumkehr beim Mitgliederbestand wurde nur teilweise erreicht, der VFB hatte einen Mitgliederschwind von rund drei Prozent im Jahre 2022. Die Umstellung auf die neue Software war gemäss Peter Lerch bei der Buchhaltung erfolgreich, bei der Mitgliederverwaltung kam es zu etlichen Fraktionen.

2023 möchte Peter Lerch gemäss den Jahreszielen die Werbemassnahmen und den Internetauftritt koordinieren, die Zusammenarbeit mit den Partnerorganisationen vertiefen, die Datenbank der Mitgliederverwaltung weiterentwickeln und die Dampfbahn Furka-Bergstrecke AG bei der Verbesserung der Unterkünfte unterstützen.

Auf und ab bei den Finanzen

Die Jahresrechnung 2022 wurde vom Verantwortlichen Finanzen des ZV, Pepi Helg erläutert. Sie schliesst mit einem Überschuss von 1'623 Franken ab. Das Jahresergebnis fiel besser als budgetiert aus, da die Aufwendungen für die Sektionen und die Administration geringer ausfielen. Das Budgetziel für die Mitgliederbeiträge sei aber nicht erreicht worden, daher müsse entweder der Mitgliederbeitrag erhöht, ein Mitgliederzuwachs erreicht oder der Beitrag an die Dampfbahn Furka-Bergstrecke AG reduziert werden.

Der ZV kann eine Erhöhung der Mitgliederbeiträge in Zukunft nicht ausschliessen. Mit Blick auf die letztjährige Anpassung in Euro wurde sie aber für 2024 noch nicht vorgeschlagen.

Das Budget 2023 sieht ein Defizit von 37'000 Franken vor, der Finanzplan 2024 ein Defizit von 11'000 Franken und der Finanzplan 2025 einen Überschuss von 6'000 Franken.

Neuzugänge beim Zentralvorstand

Peter Lerch wurde als Präsident für zwei Jahre wiedergewählt, ebenso die bisherigen Mitglieder Bernd Hillemeyr, Alfred Ryf und Markus Jaschek. Stefan Nägelin, Barbara Ruetsch und Philipp Krähenmann wurden mit Applaus neu in den ZV gewählt. In seinem Jahresbericht erwähnte Peter Lerch, dass die Neuzugänge sich einarbeiteten und zunehmend produktiv würden. Die Ressorts benötigten aber weitere Unterstützung, um effektiv als Dienstleister der Sektionen aktiv werden zu können. Erforderlich seien insbesondere Personen in den Bereichen Informatik, Kommunikation und Messewesen.



Arbeitsgruppe für Statutenänderung

Es wurde beschlossen, eine Arbeitsgruppe einzusetzen, die einen Vorschlag für die Statutenänderung ausarbeiten soll. Dabei soll der Anhang mit den Mitgliederbeiträgen nicht mehr ein integrierter Bestandteil der Statuten sein, sondern ein eigenständiges Beitragsreg-

lement werden.

Die nächste Sektionspräsidentenkonferenz ist am 11. November 2023, die nächste Delegiertenversammlung am 4. Mai 2024 geplant.

Foto von Philipp Krähenmann:

VFB-Präsident Peter Lerch leitet die Delegiertenversammlung

Tagung Verantwortliche Kommunikation, Website und Werbung

«Man kann nicht nicht kommunizieren»

Von Philipp Krähenmann, Verantwortlicher Kommunikation VFB

Die Verantwortlichen für Kommunikation, Website und Werbung trafen sich am Samstag, 1. April zu einer Tagung in der Kaserne Aarau. Sie wurden informiert über die Grundlagen der Kommunikation und die aktuellen Entwicklungen in den Bereichen Website und Werbung.

Die Tagung wurde besucht von 18 Teilnehmerinnen und Teilnehmern. Erstmals wurde ein solcher Anlass als Hybridveranstaltung durchgeführt, das heisst ein Teil der Teilnehmer (11 Personen) waren vor Ort, ein Teil verfolgte das Geschehen per Videokonferenz (7 Personen).

Am Vormittag informierte Philipp Krähenmann, Verantwortlicher für Kommunikation des VFB, über diverse Aspekte im Bereich Kommunikation. Er lieferte Checklisten für ein Konzept Medienarbeit, zur Erstellung einer Mediendatei und einer Medienmitteilung und zur Durchführung einer Medienkonferenz. Anschliessend ging er ein auf die Besonderheiten beim Schreiben von Artikeln für die Zeitschrift «Dampf an der Furka» und auf den Unterschied zwischen Texten in Printmedien und auf Websites.

Am Nachmittag referierte Karl Reichenbach, Leiter Verkauf bei der DFB AG, über die DFB-Website. Dabei präsentierte er das Tool Google Analytics, mit dem die Zugriffe auf die einzelnen Seiten einer Website gezeigt werden können. Er stell-

te auch die Suchfunktion als neues Element auf der Website vor. Ebenfalls ein Thema war die Schulung im Content Management System «Contentful», die aus technischen Gründen einzeln durch die Firma «Alturos» durchgeführt wird. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer einigten sich darauf, dass die alte Website am 31. Dezember 2023 abgeschaltet wird und bis dann alle relevanten Informationen auf die neue Website transferiert sein müssen.

Am Schluss der Tagung appellierte Peter Lerch, Präsident des VFB, an alle Anwesenden, sich bei den Aktivitäten zu «40 Jahre VFB» zu beteiligen.

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer hatten die Gelegenheit, nach den Referaten ihre Anliegen in den Bereichen Kommunikation, Website und Werbung vorzubringen, wovon sie reichlich Gebrauch machten.

Die Durchführung der Tagung als Hybridveranstaltung erwies sich als sehr aufwändig. Markus Jaschek, Verantwortlicher für IT-Belange des VFB, meisterte aber die technischen Probleme mit zunehmender Sicherheit. Bei einem Debriefing nach der Tagung wurde festgelegt, dass diese Art Veranstaltungen weiterhin hybrid, Anlässe wie Delegiertenversammlungen mit den vielen Diskussionen und Abstimmungen aber weiterhin vor Ort stattfinden sollen.

Scannen & mehr erfahren!



Mitglied werden im
Verein Furka-Bergstrecke (VFB)



Innovation im Streckenunterhalt

Bei der DFB wird das Unkraut blanchiert

Von Werner Spahni

Bisher wurde der Vegetation im Schotterbett der DFB mechanisch durch Ausreissen und vor allem chemisch mit verspritztem Herbizid zu Leibe gerückt. Da die Bahntrasse auf weiten Strecken neben Gewässern verläuft, ist bei der chemischen Unkrautvernichtung immer mit einer gewissen Verfrachtung von Wirksubstanzen in die Gewässer zu rechnen. Das möchte man eliminieren.

Aus diesem Grund haben wir im Juli 2021 versuchsshalber auf dem Streckenabschnitt Furka-Tiefenbach Unkraut mit Gasbrennern bekämpft. Das Ergebnis war nicht zufriedenstellend, und dieser Ansatz wurde nicht weiterverfolgt.

Mit Heisswasserdampf der Lok 9

Im September 2021 konnten Pius Hodel, Leiter der Vegetationsgruppe, und der Schreibende einem Unkrautvernichtungstest der Zentralbahn beiwohnen. Die Firma Müller Gleisbau AG war mit einem Gerät vor Ort, das Unkraut thermisch mit Heisswasserdampf bekämpft. Das Ergebnis war positiv, und Pius machte sich sofort Gedanken zu einem ähnlichen Versuch auf unserer Dampfbahn.

In den Wintermonaten konstruierte er in seiner Werkstatt einen kleinen Flachwagen von 1.5m Länge und 2.7m Breite, dessen Boden nur wenige Zentimeter über den Schienenköpfen und der Zahnstange liegt und der an seiner Unterseite sechs Sprühstangen mit je 100 Düsen von 2mm Durchmesser besitzt. Durch diese Düsen wird heisser Nassdampf geleitet, den die Dampflok HG 3/4 zum Heizen der Personenwagen bereitstellen kann.

Am 13. Juli 2022 wurde dieses System praktisch getestet. Uns standen freundlicherweise Lok 9 und die Walliser Seite der Strecke den ganzen Tag zur Verfügung. Bei Muttbach wurde alles installiert und die Funktion geprüft.

Mit der kleinstmöglichen Geschwindigkeit der Dampflok von 1km/h, entsprechend 28 Zentimeter pro Sekunde, wurde nun das Schotterbett überfahren. Das heisst, dass jede Stelle innerhalb der 2.7m Breite etwa 5 Sekunden lang dem heissen Nassdampf ausgesetzt war. Die grosse Frage ist nun, ob das genügt oder ob durch die offenen Seiten zu viel Dampf und damit Energie in die Umgebung entweicht. Die Antwort kann nur eine spätere visuelle Kontrolle geben.

Eine Schleppe

In der Remise Gletsch, wo es Mittagsrast gab, fanden wir zurechtgeschnittene Lastwagen-Blachen der Vegetationsgruppe. Zwei dieser Blachen befestigten wir am Ende des kleinen Wagens links und rechts der Zahnstange, und wir erhofften uns durch diese Art „Schleppe“ eine längere Einwirkzeit und weniger Energieverlust an die Umgebung.

Mit diesen Blachen wurde die Länge des Wagens gut verdoppelt und damit die Wirkzeit des heissen Nassdampfes auf etwa 10 Sekunden verdoppelt. Mit dieser Modifikation fuhren wir von Gletsch bis Oberwald. Der kleine Wagen wurde abgehängt und wieder auf den mitgeführten Flachwagen mit Kran verladen, und wir fuhren zurück nach Realp.

Am Folgetag wurde die Strecke Muttbach-Oberwald vom Schreibenden abgelaufen und inspiziert. Im Abschnitt Muttbach-Gletsch wurde die Vegetation im Schotterkör-

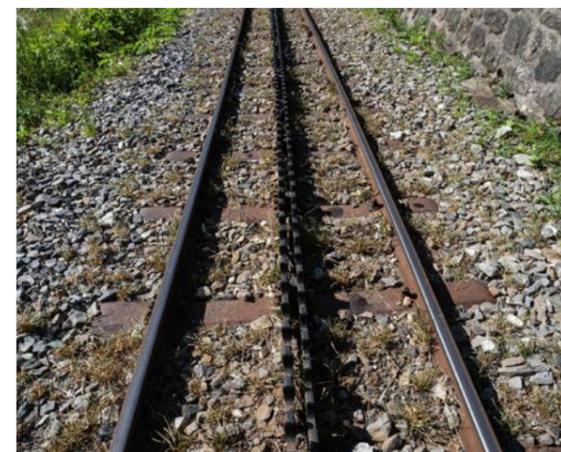
per nur unwesentlich geschädigt. Hingegen konnte im Abschnitt Gletsch-Oberwald eine gut sichtbare Wirkung festgestellt werden.

Ein Augenschein von Marcel Gwerder einige Tage später zeigte ein sehr ermutigendes Ergebnis; praktisch der gesamte Schotterkörper ist frei von grüner Vegetation. Nur im Bereich der Zahnstange ist ab und zu eine grüne Pflanze zu sehen, weil dort die Lastwagen-Blachen nicht wirken konnten, da dieser Bereich in der provisorischen Befestigung ausgespart blieb.

Gut, aber es geht noch besser

Resümierend kann also eine sehr positive Bilanz dieses ersten Versuches gezogen werden und man sollte diesen Weg unbedingt weiterverfolgen. Um eine gute Wirkung zu erzielen, muss zwingend die Abdichtung des Dampf-Unkrautvernichtungsgerätes zur Umgebung verbessert werden. Dazu eignet sich die bereits bewährte Lastwagen-Blache sicher bestens. Damit sollte seitlich und vorne am Gerät eine Schürze aus dieser Blache befestigt werden, welche beim „Norm-Schotterbett“ bis auf die Schottersteine reichen soll.

Hinten am Gerät sollte, wie beim Versuch von Gletsch nach Oberwald, links und rechts der Zahnstange eine Lastwagen-Blache von 1.5m bis 2m vorhanden sein und in der Mitte darüber eine dritte Blache, welche den Zahnstangenbereich von der Umgebung abschliesst. Eine weitere Verbesserungsmöglichkeit wäre der Einsatz beider Dampfheizungsleitungen gemeinsam. Im Juli 2022 wurde nur eine Leitung angezapft. Ebenso möglich wäre die Länge des Gerätes zu vergrössern von 1.5m auf 2m oder 2.5m.



Bilder von
Werner Spahni:

Lok 9 in Muttbach
beim ersten
Blanchiertest.

Das Unkraut stirbt ab.

Bilder von
Werner Spahni:

Der kleine Flachwagen
zum Versprühen des
Nassdampfes aus der
Lok.

Mit der Blachen-
schleppe entweicht der
Dampf weniger schnell



InfoPoint wird renoviert

Neues aus Gletsch

Von Beat Moser, Marketing DFB

Während der ersten Sanierungsetappe hat der Kanton Wallis als Eigentümer den Umbau des InfoPoints in Gletsch (Gebäude «Neue Post») in Angriff genommen.

Bis Herbst 2022 wurden grosse Teile der Gebäudehülle renoviert und mit einem zusätzlich abgestützten Boden versehen. Ausserdem entstand ein neuer Raum mit öffentlichen Toiletten, die von aussen direkt zugänglich sind. Der ehemalige Kiosk auf der Ostseite mit Anschrift «Töff-Treff» wurde abgebrochen. Dies gilt auch für die bisher vom Strassenunterhaltsdienst genutzten Garagen unterhalb des DFB-Stationsgebäudes, die dem neu geplanten Parkplatz weichen mussten.

Sofort nach der Öffnung des Grimsel- und Furkapasses werden die Arbeiten weitergeführt. Es fehlt noch die Installation der WC-Armaturen, die Fertigstellung der Pellet-Heizung mit einem neuen Kamin, sowie einige Arbeiten im Innenbereich.

Die Inneneinrichtung des InfoPoints wird der Verein IG Region Gletsch gemäss einem neu erarbeiteten Ausstellungenskonzept realisieren. Die Arbeiten werden mit Kostenbeiträgen der Gemeinden im Goms und Urserntal, der Tourismusorganisationen beidseits des Furka- und des Grimselpasses sowie diversen Stiftungen, Vereinen und Partnern finanziert. Weitere Spenden sind willkommen.

Die Eröffnung des neugestalteten InfoPoints ist abhängig von den Witterungsverhältnissen im Frühjahr und ist für Mitte / Ende August 2023 geplant. Hotel und Restaurant «Glacier du Rhône» bleiben auch 2023 geschlossen.



Spendenkonto InfoPoint Gletsch:
Begünstigter: Interessengemeinschaft Region Gletsch, 3999 Gletsch
IBAN: CH31 8080 8008 7584 3005 2
BC-Nr: 80808
SWIFT-BIC: RAIFCH22XXX

Jetzt mit TWINT spenden!

QR-Code mit der TWINT App scannen
Betrag und Spende bestätigen



Nachrufe



Heidi Eggers (2.11.1941 – 24.2.2023)

Die Aktuarin der Sektion Innerschweiz, Heidi Eggers, ist im Februar verstorben. Heidi hat seit 2009 im Vorstand mitgearbeitet. An den Aktivitäten unserer Bahn war sie immer sehr interessiert, anlässlich der Besuche des Vorstandes bei der Arbeitsgruppe konnte sie auch ab und zu mitarbeiten. Bei den Werbeeinsätzen der Sektion war Heidi wenn möglich mit dabei, am liebsten ohne grosse Pausen gleich durchgehend von morgens bis zum Feierabend. Heidi war eine grosse Eisenbahn- und Dampflok-Freundin. Mit ihrer Schwester Esther bereiste sie vor einigen Jahren die Transsibirische Eisenbahn von Moskau nach Peking. Davon und von vielen weiteren Bahnfahrten in der Schweiz und Europa erzählte sie gern mit grosser Begeisterung. Besten Dank für Alles, Heidi. Ruhe in Frieden. Der Vorstand der Sektion Innerschweiz



Claude Cornaz (20.1.1949 – 9.2.2023)

Claude Cornaz hat sich für Eisenbahn und Modellbahn in allen Facetten interessiert. Als sehr engagierter Primarlehrer in Hildisrieden hat er noch die Zeit gefunden, um bei verschiedenen Eisenbahn-Vereinen oder Bahnen mitzuwirken. Neben DVZO und dem Verein TT-Spurweite Schweiz war Claude bei der DFB viele Jahre als Zugbegleiter tätig, anschliessend ebenfalls noch als Gästebetreuer. Bei der Sektion Innerschweiz hat er im Vorstand mitgearbeitet als Sekretär und durfte auch als Helfer an vielen Werbeaktionen mitmachen. Claude konnte man immer antreffen an der «Holzbörse» in Gisikon und an den Tagen der offenen Tür bei seinem «Heimverein» EMBL Eisenbahn- und Modellbaufreunde Luzern. In den letzten Jahren tauchte sein Name oft auf im

EA, Eisenbahn-Amateur, wo er über Modellbau berichtete und viele Photos zum Heft beigeuert hat. Wir danken Claude für seinen grossen Einsatz für unsere Dampfbahn und werden ihm ein ehrendes Andenken bewahren. Der Vorstand der Sektion Innerschweiz



Manfred Luckmann (19.09.1949 – 13.12.2022)

Ein Schmalspurbahnerherz steht still
Das Herz von Manfred Luckmann, geb. 19. September 1949, hörte am 13. Dezember 2022 nach langer Krankheit und trotz einer Operation am 13. Oktober 2022 zu schlagen auf. Manfred baute die Webseite der VFB-Sektion Oberbayern auf und betreute diese bis zum Schluss. Leider konnte er die Neugestaltung aufgrund seiner Erkrankung nicht mehr in Angriff nehmen. Vom 6. April 1994 bis zum 2. Mai 2007 war er Sektionskassier. Bis Ende 1999 bekleidete Manfred auch das Amt der Kasse Deutschland. Es konnte nicht mehr festgestellt werden, ab wann er hier tätig war. Als IT-Experte hatte Manfred bereits für die Vereinszeitschrift Nr. 3/96 auf Seite 27 den Artikel

„DFB im Internet“ verfasst. Nicht nur für die Dampfbahn Furka Bergstrecke schlug das Herz von Manfred. Er war auch auf fast allen Schweizer Schmalspurbahnen und sonstigen Eisenbahnstrecken zusammen mit seiner Mutter unterwegs. Als Mitglied des Club 1889 der RhB und anderer Eisenbahnvereine hat er unzählige Fotos und viele Artikel zu den verschiedensten Eisenbahn-Online-Plattformen beigeuert. Auch eine der ersten Webcams hat er 2001 auf einem Zimmerbalkon des Hotels Grischuna in Filisur mit Blick auf den Bahnhof installiert. Leider ist diese Webseite jetzt nicht mehr erreichbar. Manfred widmete sich auch der Modelleisenbahn. So war er unter anderem in München bei der Modellbaugruppe des Vereins der Freunde des Münchener Trambahnmuseums tätig. Er hatte auch eine große Sammlung von Modellbahnfahrzeugen, welche er im Jahr 2019 vor seinem Umzug in eine Seniorenwohnung auflöste. Hier kümmerte er sich um seine erblindete Mutter. Er musste sie am 23. März 2022 zu Grabe tragen. Am 2. Januar 2023 nahm eine kleine Delegation der VFB-Sektion Oberbayern e. V. zusammen mit vielen aus dem Kreis seiner Eisenbahnfreunde bei der Urnenbeisetzung im Ostfriedhof München Abschied von Manfred Luckmann. Wir werden ihn im Herzen behalten.

VFB-Sektion Oberbayern e. V., Vorstand Johann W. Berger

Leute in Oberwald

Drechsler Klaus Hischier

Von Ruedi Traub, Redaktor

Wenn man neugierig ist, trifft man immer wieder interessante Menschen, so geschehen mit Klaus Hischier an der Dorfstrasse in Oberwald.

Klaus ist gelernter Schreiner. Er arbeitete als Schreiner aber auch bei der MG-Bahn und sogar an unserer Dampf-bahn. Er ist, der Name sagt es, ein typischer Oberwalder. Er ist hier geboren, aufgewachsen, hat eine Familie gegründet und lebt und arbeitet hier. Und er hat nicht im Sinn, seinen Wohnort zu wechseln.

Der eigentliche Broterwerb ist das Drechseln. Sein grosser Stolz ist die «Drechselmeister»-Maschine, welche in sei-

ner überladenen Werkstatt steht. Alles was rund ist, wird hier verarbeitet. Einmal suchte ich einen Drechsler in der «Üsserschwyz» und tatsächlich fand ich einen in der Ostschweiz. Drechsler braucht es vor allem zur Herstellung von Holzgeländern in entsprechenden Häusern.

Um alles von Klaus zu hören, muss man sitzen. Machen Sie dies einmal in seiner Werkstatt! Es hat genau zwei Stühle. Andere Zuhörer müssen draussen stehen, wie die Leute vor einer Kirche, welche dem Pfarrer lauschen, der eine bekannte und verdiente Persönlichkeit verabschiedet...



Foto von Ruedi Traub:

Klaus und seine «Drechselmeister»

Sii – Das Dessert aus dem Wallis

Ausgelesen, getestet und fotografiert von Ruedi Traub

Roggenbrot und Wein respektive Traubensaft sind die Hauptzutaten. Damit die süsse Nachspeise schön saftig ist, wird es schon am Vortag vorbereitet.

Zubereitung:

- 300 ml Rotwein und Traubensaft mischen. Brot in Stücke reissen und in eine Schüssel geben. Wein-Saftgemisch darüber giessen. Rosinen in eine Schale geben mit dem restlichen Wein übergiessen. Über Nacht ziehen lassen.
- Am nächsten Tag die Brotmasse mit dem Pürierstab zu Püree verarbeiten. Dabei mit Holundersirup und Butter mischen. Rosinen samt dem Wein unterrühren.
- Sii in Glasschalen füllen. Rahm mit Zucker steif schlagen und darauf türmen.

Nach Belieben mit Rosinen bestreuen. Für eine alkoholfreie Variante Wein durch Traubensaft ersetzen und die Menge an Holdundersirup halbieren.

Zutaten:

- 25 g Butter, flüssig
- 50 ml Holundersirup
- 250 g Walliser Roggenbrot, in feinen Scheiben
- 4 dl Rotwein oder Traubensaft
- 100 g Rosinen
- 2 dl Rahm geschlagen
- Rosinen zum Garnieren



Jubilé: l'Association Ligne Sommitale de la Furka a 40 ans

Les hommes de la première heure

De Stanislav Holecek, Vice-président de la section Innerschweiz, traduit par François Martin

L'histoire de la renaissance de la ligne légendaire entre les cantons d'Uri et du Valais est assez singulière. Elle n'a pas seulement laissé une grande impression et une grande admiration sur la scène ferroviaire, mais encore mis en exergue l'association de la ligne sommitale de la Furka à laquelle revient le mérite de cette entreprise. L'un des pionniers, Manfred Willi, se souvient.

En 1984, au Musée suisse des transports, dans le voisinage de l'automotrice à essence Cfmh N° 21, de nouveaux membres ont été recrutés. A l'époque, les premiers bénévoles convaincus s'engageaient déjà pour le maintien de la ligne. Ils corrigèrent le lit du cours d'eau au-dessus du pont du Steffenbach et empêchèrent que l'eau inonde toute l'année la construction métallique.

Avec des dizaines de milliers d'heures de bénévolat, d'innombrables membres de l'association s'engagent depuis 1984 pour l'assainissement de la ligne et du matériel roulant, le développement de l'infrastructure ferroviaire et d'une organisation représentative. Voici évoqués quelques hauts faits, mais également quelques échecs.

Triste départ

Dès le début et constamment - à mon avis suffisamment longtemps et intensivement - les statuts de l'association ont été discutés et marchandés. Que la peinture blanche sur les murs de la gare de Gletsch doive être grattée en toute urgence n'enchantait pas spécialement l'un de mes collègues, aujourd'hui toujours actif. Heureusement, peu après, une activité plus enrichissante lui a été attribuée.

La ligne faisait triste mine. Il était incroyable de voir à quelle vitesse la nature s'appropriait à nouveau les espaces. Un important conflit d'intérêts éclata au sein de l'association avec la reconstruction de la zone autour du tunnel "Alt Sennetum Stafel III" par des bénévoles. Quelques membres de la direction mirent en question la partie uranaise et créèrent pendant une courte période l'association "BOG" (Bergbahn Oberwald - Gletsch).

Les travaux d'assainissement de la ligne furent intensifiés et organisés. Quelques sections de l'association se sont spécialisées dans un domaine d'activité particulier.

Les programmes de construction se sont adaptés partiellement à ces activités et à la présence des groupes de construction nécessaires. Ainsi, l'occupation du semainier par les différents groupes de construction ne subit pratiquement aucune modification pendant plusieurs dizaines d'années.

Les travaux s'effectuèrent de concert avec les spécialistes et les groupes spécialisés du domaine construction, incluant l'investissement d'apprentis, de travailleurs participant à des projets de remise en emploi ou des requérants d'asile, des unités de l'armée ou de la protection civile, ainsi que d'autres entreprises ferroviaires.

Dans la phase initiale, l'accent a été mis sur les installations de Gletsch où la remise des locomotives et le bâtiment d'accueil ont été rénovés. Ces bâtiments offraient aussi des possibilités d'hébergement pour les groupes de construction. Des travaux de déblayage et de défrichage ont été réalisés dans le secteur de Gletsch. Plus les chantiers étaient éloignés de Gletsch, plus les travaux étaient légers.

Depuis lors, des groupes de construction s'investissent dans des travaux de transformation et de restauration de remorques, s'occupent de la logistique pour le ravitaillement, l'hébergement et les chantiers. Chaque année, la superstructure est renouvelée sur divers tronçons de voie. Sur les parties rénovées, le ballast est ensuite aplani grâce à un travail manuel éreintant.

Un souvenir spécial marqua l'année 1997: afin d'accélérer les travaux de réparation, et par manque de moyens de traction côté Gletsch, les transports de matériau de superstructure ont été faits à l'aide de chariots poussés à force de bras sur une rampe de 110 ‰.

Lors de travaux de gros oeuvre ou de génie civil, de nouvelles constructions ou de transformations, les groupes de construction des sections s'investissent activement. Certaines d'entre elles s'engagent chaque année pour les travaux de béton projeté dans le cadre de l'assainissement du tunnel de faîte. Ils travaillent sur les constructions en béton des ouvrages d'art, installent des extracteurs de fumée, rénovent des murs et entretiennent des installations d'alimentation en eau et des plaques tournantes.

L'accompagnement des travaux de déneigement, des travaux d'hivernage, des travaux forestiers et du contrôle de la végétation est également l'apanage de ces groupes. Incessamment, ils aident lors de dégâts naturels ou d'avalanches. Ces dernières présentent un défi particulier, dans la mesure où le temps entre le déneigement et le début de l'exploitation est court et où les travaux effectués simultanément sur les voies interrompent souvent la ligne. Ainsi, les chargements de ciment et de pierres sur les chariots ont souvent dû être fait à la main.

Des collaborateurs motivés de diverses sections sont souvent restés à la Furka au-delà de l'engagement de leur groupe. Beaucoup reprisent des fonctions à l'intérieur des secteurs de la société d'exploitation DFB.

"Special efforts"

Plusieurs groupes de construction vont certainement se souvenir d'une action spéciale: en aval de la station Tiefenbach étaient stockées 1600 traverses métalliques insérées par le chemin de fer précédent dans la voie à adhérence. Pour les travaux de renouvellement de la voie à crémaillère prévus, beaucoup de traverses avec des trous carrés ont été utilisées et ont servi à recevoir les deux boulons pour la fixation de l'assise de la crémaillère.

Les travaux de titan lors du déblaiement du passage du torrent au km 49,277 sur le tracé entre Gletsch et Muttbach-Belvédère furent également légendaires: en période d'intempérie, une telle masse de matériaux peut être charriée que, finalement, le tuyau sous-voie est complètement obstrué et doit être nettoyé manuellement et avec beaucoup d'efforts.

Actions spéciales externes

Quelques sections s'engagent depuis des dizaines d'années pour présenter notre grand projet lors d'événements et foires en Suisse, Allemagne et Pays-Bas, ainsi que dans les médias. Combien de membres et de passagers passionnés n'ont-ils pas été gagnés grâce à cette participation?

Mais d'autres engagements spéciaux de groupes de construction de quelques sections se sont déroulés loin de la ligne sommitale pour le projet. Pour preuve, nous pensons au chargement de 36 tonnes de traverses métalliques des Chemins de fer du Jura à Saignelégier sur un wagon à voie normale monté sur un chariot, ou le montage d'une tente de fête à Münchenbuchsee afin de protéger la construction de la crémaillère rétractable pour le passage à niveau "Bogen". A plusieurs occasions, des groupes de construction ont travaillé à Sedrun pour démonter du matériel de superstructure du tronçon Tschamut - Santa Brida et le réutiliser sur la ligne sommitale de la Furka. Ce genre de matériel a aussi pu être démonté à "Zen Hohen Flühen" (ligne MGB Bitsch - Mörel) et sur le tronçon Ulrichen - Obergesteln.

Une mention spéciale pour deux sections:

La section Argovie qui, depuis 1994, gère un atelier à wagons. Il permet de compléter et de prendre soin du parc à wagons voyageurs. Cette section a montré un engagement extraordinaire pour le financement et la construction de la remise à wagons de Realp.

La section Suisse orientale a créé un atelier de locomotives à vapeur. Celui-ci était initialement domicilié à Coire et se trouve actuellement, depuis son déménagement, à Uzwil. Nous devons la création, en 2017, de l'association des amis des locomotives à vapeur de la ligne sommitale de la Furka à l'équipe de cet atelier. Des révisions originales et de très grande qualité sont effectuées à Uzwil sur des machines à vapeur et, plus récemment, sur des locomotives diesel.

Merci

L'association centrale aussi bien que les diverses sections ont soutenu des projets spécifiques et des travaux d'assainissement. Avant tout, elles ont massivement financé l'exploitation ferroviaire de la ligne sommitale de la Furka, sous diverses formes, depuis des décennies. Ce soutien se traduit par des milliers d'heures de travail et un idéal sans faille. Sans ce soutien, notre magnifique projet aurait été voué à l'échec.

De mon temps, en tant que bénévole, puis en tant qu'employé du train à vapeur de la ligne sommitale de la Furka, j'ai croisé beaucoup de visages. J'ai appris à connaître et apprécier des centaines de membres de l'association, collaboré intensément et partagé de beaux moments avec eux. Je dois un immense merci à ces collègues. Beaucoup d'alertes quadragénaires du début sont aujourd'hui entrés dans le grand âge ou nous ont quittés. Nous ne devons pas oublier ces collègues.

Perspectives

Mes perspectives seront courtes. Je fais mes meilleurs vœux à l'association ligne sommitale de la Furka pour son avenir, tout au moins pour ces 40 prochaines années. J'espère que les activités seront épargnées par les accidents. Je souhaite que tous les collaborateurs restent en pleine forme et en bonne santé. La recherche de nouveaux membres est certainement un grand défi de l'association. Cependant, en jetant un coup d'œil à l'environnement de Realp, tout espoir est permis.

Puisse la direction du secteur construction réussir à remplacer le passage sous-voie du torrent au km 49,277 par une nouvelle installation, qui rendrait superflus - ou tout au moins un peu plus humains - les déblaiements fastidieux.



Assemblée des délégués 2023 de l'ALSF

Des discussions animées dans des temps perturbés

Philipp Krähenmann, responsable communication ALSF, traduit par Hans Maurer

Des discussions animées concernant l'année écoulée et le futur développement de l'ALSF ont eu lieu lors de la 26e assemblée des délégués de l'association de la ligne sommitale de la Furka (ALSF)

Peter Lerch, président de l'ALSF, a pu saluer 35 délégués. Il les a informés en premier lieu sur les discussions entre le chemin de fer à vapeur de la ligne sommitale de la Furka SA (DFB) et l'Office fédéral des transports (OFT). Il s'agit des preuves manquantes décrivant la planification de l'entretien du matériel roulant utilisé. Le DFB espère arriver à un accord avec l'OFT pour l'année en cours. Il mentionna également les problèmes survenus avec des échanges de mails depuis le passage à un nouveau système, le déficit d'exploitation du DFB de 580'000 francs pour l'année 2022, la représentation de tous les organes en tant que groupe face aux autorités fiscales (permettant ainsi la suppression de la taxe à la valeur ajoutée) et le lancement d'une collecte par les amis des locomotives à vapeur (ALV), destinée à un nouvel atelier de locomotives à Uzwil.

Rétrospective et perspective

Dans son rapport annuel 2022, Peter Lerch mentionna que les 6500 membres de l'association ont pu attribuer des montants conséquents pour l'entretien de la ligne sommitale de la Furka. Ainsi, le comité central (CC) de l'association ligne sommitale de la Furka (ALSF) a versé 400'000 francs pour des projets du chemin de fer à vapeur et soutenu l'atelier de wagons à Aarau pour un montant de 20'000 francs. De plus, il a coordonné les 20 semaines de travail d'engagement des bénévoles des sections pour les chantiers de construction.

L'objectif de renverser l'érosion de l'état des membres n'a été atteint que partiellement. En 2022, l'ALSF a eu une diminution de trois pour cent de ses membres. La transition de la comptabilité vers un nouveau software a été, selon Peter Lerch, une réussite, mais celle concernant la gestion des membres a donné lieu à quantité de frictions.

En 2023, Peter Lerch souhaiterait coordonner, conformément aux objectifs, les actions publicitaires et la présence sur internet, approfondir la collaboration avec les organisations partenaires, continuer à développer

la banque de données de la gestion des membres et soutenir le chemin de fer à vapeur de la ligne sommitale de la Furka SA dans l'amélioration de l'hébergement.

Les finances jouent à l'élastique

Les comptes 2022 ont été expliqués par Pepi Helg, responsable des finances du CC. Ils se bouclent avec un bénéfice de 1'623 francs. Le résultat de l'année est meilleur que budgété parce que les dépenses pour les sections et l'administration ont été plus basses. Mais l'objectif budgétaire concernant les cotisations des membres n'a pas été atteint. Par conséquent, soit les cotisations des membres devront être augmentées, soit la contribution au chemin de fer à vapeur de la ligne sommitale de la Furka devra être diminuée.

Le CC ne peut pas exclure une augmentation des cotisations des membres dans le futur. En fonction de l'adaptation en euros de l'année dernière, celle-ci n'a pas été concrétisée pour 2024. Le budget 2023 prévoit un déficit de 37'000 francs, le plan financier de 2024 un manque à gagner de 11'000 francs et celui de 2025 un bénéfice de 6'000 francs.

Nouvelles arrivées au comité central

Peter Lerch a été réélu comme président pour une période de deux ans. Les membres actuels, Bernd Hillemeier et Alfred Rytz ont été réélus, Stefan Nägeli, Barbara Ruetsch, Philipp Krähenmann et Markus Jaschek élus comme nouveaux membres. Dans son rapport annuel, Peter Lerch a mentionné que les nouveaux venus étaient en train de se rôder et devenaient petit à petit productifs. Les groupes spécialisés nécessitent cependant encore un soutien afin de devenir des prestataires actifs pour les sections. Il s'agit plus particulièrement de personnes dans le domaine de l'informatique, de la communication et des manifestations.

Groupe de travail pour des modifications des statuts

Il a été décidé de créer un groupe de travail destiné à faire des propositions pour des modifications de statuts. Ainsi, l'annexe avec les montants de cotisations des membres ne devrait plus faire partie intégrante des statuts, mais figurer à part dans un règlement des contributions.

La prochaine conférence des présidents de sections est prévue le 11 novembre 2023 et la prochaine assemblée des délégués le 4 mai 2024.

ALSF Section Romandie

Assemblée Générale du 4 mars 2023 à Tramelan et environs

Par Jean-Jacques Oltramare

Il fallait la mériter, cette assemblée! Venus des 4 coins de Romandie et même de France, 37 participant(e)s et accompagnant(e)s se sont levés aux aurores pour arriver à temps au centre CIP de Tramelan.

Un lieu idyllique et accueillant au milieu des pâturages et des vallonnements du Jura... Après les années "Covid", nous avons désormais repris l'habitude de tenir nos assemblées générales en "présentiel", dans l'interaction directe autour de sujets ferroviaires, bien sûr, mais aussi dans le partage entre amis de longue date.

La partie statutaire est rondement menée par Philippe Roux et les différents points à l'ordre du jour, approuvés sans difficultés (cf le procès verbal officiel). De l'émotion toutefois à propos du point "élection à la présidence" puisque notre Président remet son mandat et rentre dans le rang après 14 ans de conduite de notre Section. Son éloge (spontané) est prononcé par Jan Thuillard, toujours aussi adroit dans le maniement des mots.

Mais l'avenir est assuré grâce à la nomination de notre nouveau président, jeune, bilingue et déjà intégré professionnellement dans le milieu ferroviaire, en l'occurrence aux CFF: j'ai nommé Florian Wünsche.

Suit la présentation des activités de notre hôte, la Société des chemins de fer du Jura CJ: un exemple de résilience pour cette société qui a su s'adapter aux besoins de transports (routiers également) et à l'évolution des normes en matière de transport de marchandises comme le lait.

Après la partie administrative et son lot d'émotions, la présentation des CJ, place aux nourritures terrestres: un apéritif agrémenté de produits du Jura (charcuterie et Tête de moine et le repas servi à table au restaurant du CIP.

Transfert en car à la gare de Tramelan et départ pour Pré-Petitjean, le dépôt de la "Traction" lieu de conservation et d'entretien du matériel roulant historique. Trois postes, desservis par des bénévoles enthousiastes nous rappellent le contexte, l'histoire et les particularités de certains véhicules présentés. Seule la passion qui

l'anime explique le nombre d'heures consacrées et les magnifiques réalisations de cette équipe. Et la relève est assurée avec la nouvelle génération qui, ce samedi-là, était aussi présente!

La journée est close par un nouveau circuit à bord des trains selon l'horaire, via La Chaux-de-Fonds et Neuchâtel. Une belle journée se conclut ainsi, sous le soleil, dans les paysages verdoyants du Jura, dans le partage et la découverte. De quoi engranger d'excellents souvenirs!



Photos de Philippe Roessinger:

De droite à gauche, Philippe Roux, Florian Wünsche et Michel Conus.

Dépôt de «La Traction» à Pré-Petitjean



Informationen zu den VFB Sektionen

Der Verein Furka-Bergstrecke (VFB) ist in 21 Sektionen gegliedert. Einen Überblick bietet die Internetseite www.dfb.ch. Dort findet sich auch die ständig aktualisierte Agenda mit den Ausflügen, Besichtigungen, Werbeanlässen, Bauaktivitäten und Mitgliederversammlungen.

Und so einfach geht's:
QR-Code mit einer dafür geeigneten App mit Ihrem Smartphone abfotografieren und schon gelangen Sie direkt auf die Seite. Auf dieser können Sie sich dann über die aktuellsten Ereignisse informieren.



Aargau

VFB-Sektion Aargau, Rohrerstrasse 118,
CH-5000 Aarau, vfb-aargau@dfb.ch

AGENDA

So 11. – Fr 16. Juni	Furka-Arbeitswoche 2	Jean Claude Zimmerli	079 475 31 18
Fr 16. – So 18. Juni	Rail Days Luzern	Harald Salzmann	076 393 78 39
Sa 1. Juli	Furka-Eröffnungsfahrt	Heidi Schmid	079 779 03 49
So 6. – Fr 11. August	Furka-Arbeitswoche 3	Jean Claude Zimmerli	079 475 31 18
Sa 19. August	Furka-Sommerfahrt	Heidi Schmid	079 779 03 49
Fr 25. – Sa 26. August	DFB-Jubiläum Realp – Furka		
Sa 9. September	Werbstand Baden Bahnhofplatz	Harald Salzmann	076 393 78 39
Sa 30. September	Werbstand Winzerfest Döttingen	Harald Salzmann	076 393 78 39
So 1. – Fr 6. Oktober	Furka-Arbeitswoche 4	Jean Claude Zimmerli	079 475 31 18
Sa 21. Oktober	Sektionsreise	Heidi Schmid	079 779 03 49

Weitere Termine und Detailinformationen siehe Homepage www.vfb-aargau.ch

Neues aus der Wagenwerkstatt

Von Werner Beer, Leiter Wagenwerkstatt

B 4231 ablieferbereit

Am Tag der offenen Wagenwerkstatt konnten wir den ablieferbaren Wagen den Sponsoren und den Besuchern zeigen. In den nächsten Wochen folgt ein für die DFB passender Termin für die Lieferung nach Realp mit den Inbetriebsetzungsarbeiten und den Bremsversuchen in der Zahnstange.

Der Bodenbalken-Rahmen ist mit allen Winkeln verschraubt und die Bodenplatten wurden passgenau eingelegt. Derweil wird an vielen Einzelteilen gearbeitet, so an den 2.-Klasse-Bänken, am Kastengerippe, den Gepäckablagen, den Türen, der Fensterscherenmechanik, den Lüfter- und Lampenkomponenten. Im Weiteren laufen viele Vorbereitungs- und Planungsarbeiten für den Bau der Leimbinder und der Dachspanten. Auch die Bearbeitung der Dachpfetten steht an und dann folgen die Blecharbeiten.

AB 4463

Die beiden Drehgestell-Rahmen sind fast fertig mit dem schwarzen Deckanstrich versehen. Achse, Lager und Bremskomponenten werden für die externen Prüfungen bzw. ihre Aufarbeitung vorbereitet.

Die Finanzierung dieses neuen grossen Wagenprojektes mit je einem Erst- und Zweitklassabteil ist erfreulich angelaufen. Trotzdem laden wir Sie gerne ein, mittels einer Sitzplatzspende diese Revision weiter voran zu bringen.

Grosses Interesse am «Tag der offenen Wagenwerkstatt»

Am 29. April öffnete sich die Wagenwerkstatt den Eisenbahnfreunden und der Öffentlichkeit. Der Anlass war ein voller Erfolg. Unter den Besuchern gab es viele bekannte Gesichter, auch von anderen VFB-Sektionen und von der DFB, die sich ein Bild von den aktuellen Revisionen und der leistungsfähigen Werkstattinfrastruktur machten. Der B 4231 zeigte sich fertig revidiert und ablieferbereit in vollem Glanz und der im Aufbau befindliche AB 4463 gab guten Einblick in die Aufgaben einer Revision. Die Mitarbeitenden der Wagenwerkstatt erklärten den Besuchern die unzähligen Details ihrer Arbeit. Videos zeigten die verschiedenen Phasen des Wiederaufbaus des B 4231 sowie Bilder von der Bergstrecke und ihrer Wiedererstehung.

Die Gäste nutzten auf der Piazza Furka das Verpflegungsangebot und die Möglichkeit, mit Gleichgesinnten zu diskutieren. Kinder, aber auch Erwachsene, zog eine Dampf-Modelleisenbahn des Kollegen Franz Petermann im grossen Massstab I in den Bann, die auf dem werdenden AB 4463 ihre Runden zog.

Die Lokalfernsehanstalten Tele1 (Zentralschweiz) und TeleM1 (Aargau-Solothurn) berichteten über den Anlass und die Aktivitäten der Wagenwerkstatt.

Laufende Informationen auf der Homepage

Im Infoforum <https://www.dfb.ch/de/stories/vfbag-infoforum> berichten wir wöchentlich über die Arbeitsfortschritte in der Wagenwerkstatt.



Bern

VFB-Sektion Bern, Postfach 2115, CH-3001 Bern,
vfb-bern@dfb.ch

Neuer Präsident

Von Julian Witschi, Sekretär

Theo Bögéholz hat auf die Hauptversammlung 2023 den Rücktritt als Präsident der VFB-Sektion Bern angekündigt. Er hatte dieses Amt während neun Jahren mit grossem Engagement ausgeführt. Davor war er als Pionier seit den 1980er-Jahren in verschiedenen Funktionen für die Dampfbahn Furka-Bergstrecke und die Sektion tätig.

An der HV vom 18. März im Restaurant Spiezer im Bahnhof Spiez dankten ihm der Vorstand und die insgesamt 26 Teilnehmerinnen und Teilnehmer herzlich für seine Arbeit. Als Präsent erhielt er eine Fahrt mit Begleitung mit der Dampfbahn Furka-Bergstrecke. Theo Bögéholz dankte für die Unterstützung des Vorstands und der Sektionsmitglieder sowie für das Geschenk. Er bleibt als Beisitzer im Vorstand.

Als neuer Sektionspräsident stand Beat Scheuter zur Wahl. Auch er ist ein Pionier und war bereits Ende der 1980er- und Anfang der 1990er-Jahre Sektionspräsident. Vor einem Jahr wurde er zum Vizepräsidenten gewählt. Dies mit dem Ziel, dass er nach einem Jahr das Präsidium übernimmt.

Beat Scheuter war als erfahrener Bauführer bereits in den Anfängen am Wiederaufbau der Furka-Bergstrecke tätig und wurde Leiter der Berner Baueinsätze auf Walliser Seite. Er wurde einstimmig zum Präsidenten gewählt.

Neuer Vize und Baugruppenleiter

Vor der HV meldet sich zudem Werner Dietrich beim Vorstand. Er stellte sich als Baugruppenleiter für die Sektion Bern zur Verfügung und auch für die Wahl in den Vorstand als neuer Vizepräsident. Er hatte 2012 begonnen als freiwilliger Mitarbeiter der DFB-Bauabteilung. Auch er wurde einstimmig in die neuen Ämter gewählt. Die HV bestätigte ferner die weiteren Vorstandsmitglieder Pierre Keller (Kassier), Thomas Gehri (Marketing) und Julian Witschi (Sekretär). Alle Traktanden wurden einstimmig genehmigt. Die Rechnung schliesst bei einem Umsatz von CHF 9'563 ausgeglichen mit einem kleinen Überschuss von CHF 90. Das Jahresprogramm ist wiederum umfangreich mit Baueinsätzen, Furkareisen, Sektionsausflügen, Besichtigung und über einem Dutzend Werbestand-Auftritten. Details finden sich auf www.dfb.ch/bern und in den Sektionsnachrichten «FurkaBern-Info». Als Referent orientierte Reto Brehm, Leiter DFB Bauplanung, über die umfangreichen Bautätigkeiten. Mit einem Apéro im Spiezer wurde die Jahresversammlung abgerundet.



Foto von Julian Witschi:

Beat Scheuter (links) und Theo Bögéholz



Innerschweiz

VFB-Sektion Innerschweiz, Postfach, CH-6002 Luzern 2,
vfb-innerschweiz@dfb.ch

Von Willy Auf der Maur, Sektionspräsident

Beim Verfassen dieses Textes sind bereits 6 der 10 Samstag-Einsätze unserer Sektion in diesem Jahr Vergangenheit, ebenfalls konnte unsere Bauwoche in KW 23 durchgeführt werden. Nach Arbeiten in Realp im April konnten wir an der Strecke arbeiten, zwischen Oberwald und Kehrtunnel Strecke und Wassergraben freiräumen von Gestein und Holz, auf der Strecke des Totalumbaus vom Herbst 2021 Schotter planieren. Dieses Schotterplanieren muss noch auf weiteren ca. 400 Metern erledigt werden. Eine Gruppe konnte im Furka-Scheiteltunnel wirken mit Schwellenkopf und Schienenverschraubung freilegen und lockere Verschraubungen suchen und einölen.

Baugruppenleiter Franz Elmiger konnte zur Innerschweizer Bauwoche 12 Fronis begrüßen. Beim neuen Anbau Güterschuppen am Bahnhof Realp DFB konnten Umgebungsarbeiten gemacht werden mit Geländeanpassungen und Böschungsarbeiten.

Weiter leisteten sie Mithilfe bei Fertigstellungsarbeiten an der Strecke des Totalumbaus von Herbst 2021, Mithilfe bei Inbetriebsetzung der BLA, Mitarbeit mit dem BLA- und dem Schneeräumungsteam bei Aufstellen des Festzelts auf Station Furka. Besten Dank all diesen Helfern für den grossen Einsatz !

Arbeits-Einsätze an der Furka im Herbst 2023, jeweils Samstags:
13. August, 3. September, 27. September (Zeltabbau Station Furka geplant), 15. Oktober

Anmeldung und Infos zu den Arbeitseinsätzen bei:
Jakob Hartmann Willy Auf der Maur
Baumatt 1 Alte Gasse 6
6284 Sulz 6423 Seewen
041 / 917 15 46 077 / 407 60 13
gerne montags, ab 19 Uhr willy.aufdermaur@dfb.ch
siehe auch auf dfb.ch

Eine frühzeitige Anmeldung erleichtert uns die Organisation. Weiterhin gesucht: Fahrer aus dem Raum Luzern / Seetal, die Kollegen an die Einsätze mitnehmen können.

Unser Furka-Hock: Am 1. Dienstag im Monat, wir treffen uns ab 19.30 Uhr im Restaurant Tibits, obere Etage im Bahnhof Luzern, kein Hock im Dezember und Januar.

Nordwestschweiz

VFB-Sektion Nordwestschweiz, Urs Degen, Am Chatzebach 14, 4104 CH-Oberwil, vfb-nordwestschweiz@dfb.ch

Von Urs Degen, Sektionspräsident

Webseite:
<https://www.dfb.ch/de> oder direkt zur Sektion
<https://www.dfb.ch/de/stories/vfb-sektion-nordwestschweiz>

Vereinstätigkeiten bis 30. November 2023
Änderungen bleiben vorbehalten

So, 25. Juni, 10.00 - 17.00 Uhr

Fahrtag "Isebähnli am Rhy"

Ort: Rheinstrasse 28, 4133 Pratteln

Die Stiftung «"Ysebähnli am Rhy" bezweckt die Erhaltung der eisenbahn- und dampftechnischen Sammlung sowie der Anlage und des Rollmaterials. Sie fördert den Dampfmodellbau als Hobby für Erwachsene und Jugendliche. Die Strecke misst 870 Meter und kann mit Fahrzeugen der Spuren 5 und 7 1/4 Zoll befahren werden.

Sa, 26. und So, 27. August

Werbeanlass während des internationalen Dampftreffens Gartenbahnbetrieb beim «Isebähnli am Rhy»

Ort: Rheinstrasse 28, 4133 Pratteln

So, 08. Oktober

Herbstausflug > in Planung

Fahrt ins Kandertal

Zeitpunkt: Ganzer Tag

Ort: Schwarzwald (D)

Mo - Sa, 09. - 14. Oktober

Bauwoche in Realp

Unter der Leitung von Erich Meier (079 406 62 64) wird eine Gruppe «Freiwillige» unseres Vereins die notwendigen Herbstarbeiten der Bahn unterstützen.

Do, 02. November, 18.30 Uhr

Jahresendsitzung Vorstand

Anschliessend Nachtessen mit den freiwilligen Helfern des laufenden Jahres. Einladung folgt schriftlich.

Ort: Restaurant «Weierhof» Basel

Sa, 25. November, 11.00 - ca. 14.30 Uhr

Mitgliedertreffen (ME: Metzger-Fondue)

Treffpunkt: Tramhaltestelle Arlesheim «Dorf» (Linie 10). Ab Haltestelle bis Restaurant "Arlesienne" kurzer Fussmarsch
Ort: Curlingzentrum Arlesheim

Ostschweiz

VFB-Sektion Ostschweiz, Andreas Huwiler, Dorfstrasse 17, CH-8372 Wiezikon b. Sirnach, vfb-ostschweiz@dfb.ch

Hauptversammlung 2023

Von Andreas Huwiler, Sektionspräsident

Nach zwei Jahren Zwangspause begrüsst der Vorstand über 70 Mitglieder und Gäste zur 36. Hauptversammlung, welche wiederum in unmittelbarer Nähe zur Dampflok-Werkstätte Uzwil stattfand.

Dem Vorstand war es wichtig, dass die statutarischen Geschäfte informativ und speditiv abgewickelt werden. So wurde der in den HV-Unterlagen abgedruckte Jahresbericht durch einen bebilderten Jahresrückblick mit den wichtigsten Aktivitäten der Sektion Ostschweiz sowie den Highlights von der Furka ergänzt. Die Anwesenden stimmten allen Geschäften zu und erteilten dem Vorstand für das vergangene Jahr Entlastung.

Neuer Kassier

Die Wahlen finden turnusgemäss erst wieder an der HV 2024 statt. Erfreulicherweise durfte ein neues Vorstandsmitglied gewählt werden. Rolf Eggenberger übernimmt als Kassier die finanziellen Geschicke der Sektion. Mit diesem Neueintritt werden der bisherige Kassier Erwin Hug, welcher als Werbeverantwortlicher im Vorstand verbleibt, und Eugen Wintsch, der den Kassier im Hintergrund unterstützt hat, entlastet. Die grosse Arbeit beider Kollegen wurde mit einem Präsent verdankt.

Nach der für Speis und Trank genutzten Pause traten die Gastredner ans Mikrofon. Peter Lerch, Präsident des Zentralvorstandes und gleichzeitig auch Verwaltungsrat der DFB AG, informierte über die geplanten Aktivitäten zum 40 Jahr-Jubiläum des VFB und die Veränderungen im Zentralvorstand. Auch überbrachte er den Dank an die Mitglieder und die Sektion Ostschweiz.



Anmeldung: Bauwoche in Realp

Meldefrist: Montag, 14. August 2023

_____ Anzahl Personen

Name _____

Vorname _____

Adresse _____

PLZ, Ort _____

Leitung Bauwoche:
Erich Meier, Gempenstrasse 9,
4413 Büren, 061 911 12 49 /
vfb-nwch.einsatzfurka@dfb.ch



AGENDA (alle Daten vorbehaltlich den COVID-19-Massnahmen)

23.06.	MitgliederANLASS gemäss persönlicher Einladung	Erwin Hug	071 385 64 17
25.-30.06.	2. Bauwoche KW. 26	Markus Geiger	071 385 07 23
05.+06.09.	Mitglieder-ABENDanlass gemäss persönlicher Einladung	Andreas Huwiler	071 966 45 62
15.-20.10.	3. Bauwoche KW. 43	Markus Geiger	071 385 07 23
08.11.	furkaSTAMM ostschweiz - Klublokal Modelleisenbahnklub Wil	Andreas Huwiler	071 966 45 62

Die Kontaktpersonen sind auch unter vorname.nachname@dfb.ch per Mail erreichbar. Die aktuelle Agenda ist auch unter www.dfb.ch/ostschweiz zu finden.

Der Geschäftsführer der DFB AG, Josef Hamburger, schaute zurück auf die Highlights der vergangenen Saison, bevor er auf die anstehende Bau- und Fahrseason 2023 blickte. Er betonte, wie wichtig die freiwilligen Bauseinsätze der Sektionen für den Betrieb der Dampfbahn Furka-Bergstrecke seien.

Eigene Werkstätte

Als dritter Gast blickte auch Urs Züllig, Präsident der Dampfkloffeure Furka-Bergstrecke, auf die Aktivitäten im vergangenen Jahr zurück. Zum Abschluss informierte er über das Projekt einer eigenen Dampfklof-Werkstätte in Uzwil. Es konnte nun das erste Mal dem Publikum vorgestellt werden.

Die Ostschweiz trifft sich in St. Gallen und Sargans

Von Erwin Hug, Werbeverantwortlicher

An der OFFA in St. Gallen starteten wir im April mit den diesjährigen Werbeaufträgen. Diese grösste Frühlings- und Trendmesse der Ostschweiz begeisterte erneut ein zahlreiches Publikum. Wir durften während fünf Messtagen die Furka-Gruppe präsentieren und in vielen Einzelgesprächen Interessenten für Bahnreisen, Vereinsmitgliedschaften und Freiwilligenarbeit in der Sektion motivieren und gewinnen. Dieser direkte Kundenkontakt ist für die Entwicklung unserer Bahn von immenser Bedeutung, trotz erheblicher Kosten. Nur wenn man sät, wird man ernten.

Kaum war der Werbestand abgeräumt, ging es weiter in östlicher Richtung. Die SIGA in Sargans war im Mai der nächste Publikumsevent, wo die Furka-Gruppe nicht fehlen durfte. Hier treffen sich die St. Galler Oberländer, Bündner, Glarner und Liechtensteiner. Unsere Sektion deckt auch dieses Gebiet, ausser Glarus, ab. Da trifft man jeweils viele Sektionsmitglieder und Besucher, für die ein Messebesuch in Sargans geradezu Pflicht ist.

Die zweijährige Pause hat dem Engagement der Freiwilligen rund um diese Hauptversammlung keinen Abbruch getan. Einmal mehr können wir dank diesem grossartigen Einsatz auf eine geglückte Hauptversammlung zurückblicken. VIELEN VIELEN VIELEN DANK!

Alle Fotos und Unterlagen zur Hauptversammlung sind online unter www.dfb.ch/ostschweiz aufgeschaltet.

Foto von Bernd Spichale:

Der Vorstand mit Präsident Andreas Huwiler

Foto von Erwin Hug:

Interessierte OFFA-Messebesucher



An 10 Tagen präsent zu sein und das nötige Standpersonal dafür zu finden, ist stets eine Herausforderung. Aber es hat sich wiederum gelohnt, was die unzähligen Publikumskontakte bestätigen. Hoffen wir, dass unser Input aus beiden Messen zu vielen begeisterten Fahrgästen und Furka-Dampfbahnfreunden führen wird. Nöd lugg loh gwünnt.

Winterarbeiten des Saurer-Teams

Von Markus Geiger, Teamleiter

Das Saurer-Team hat im vergangenen Winter an mehreren Motoren gearbeitet und erfolgreiche Revisionen durchgeführt.

Intrac-Schneefräsen

Bei den drei betriebsbereiten INTRAC-Schneefräsen besteht die Problematik, dass sie beim Kaltstart, vor allem über Nacht auf der Strecke im Schneeräumeinsatz, sehr schlecht starten. Das heisst, Batterien und Anlasser werden sehr stark beansprucht. Um diesem Übel Abhilfe zu schaffen, besteht die Möglichkeit, eine Original Flammstarteinrichtung zu montieren. Beim Vorglühen wird die Flammstartkerze pro Zylinderbank (V8) im Ansaugrohr eingeschaltet. Beim Anlassen des Motors läuft Dieselöl über den heissen Glühwendel, womit sich der Diesel entzündet und die angesaugte Luft vorgewärmt wird und der Motor schonungsvoller anspringt. Im Oktober 2022 bauten wir allen drei Schneefräsen diese Flammstarteinrichtungen ein. Wenn wieder ein Winter mit normalen Schneefällen eintritt, hat das System dann die Bewährungsprobe.

Magirus-Motor TM 2922 «tuk-tuk»

Der Testlauf des abgedichteten Occasionsmotors (von der



«Draisine») war, bis auf die Ölverluste, nicht erfolgreich. Wir stellten einen starken Druckverlust beim fünften Zylinder im Bereich Zylinderkopf fest. Ebenso war das revidierte Getriebe nicht ohne «kratzen» zu schalten. Nach intensiver Suche und diversen Einstellungen kamen wir zum Schluss, dass das Spiel des Schalthebels am Getriebe zu gross geworden war (Abnutzung).

Somit beschlossen wir, dass der Motor nochmals nach Uzwil muss, der Schalthebel ebenso. Dort angekommen, machten wir uns sofort an die Störungssuche. Ergebnis: Die Zylinderkopfdichtung des fünften Zylinders war total durchgebrannt. Wir demontierten alle Zylinderköpfe und Zylinder. Die Vermassung und das Spurenbild der Zylinder waren alle in den Sollwerten. Die Ventile im Zylinderkopf waren in Ordnung. Zylinder hohnen, Ventilsitze fräsen, anschliessend einläppen und den Kolben neue Kolbenringe verpassen, waren die weiteren Arbeitsschritte. Die Reparatur des Schalthebels bewerkstelligte die Werkstatt Uzwil, herzlichen Dank.

Die Frage nach einem Motor-Probelauf in Uzwil, beschäftigte uns weiterhin. An einem luftgekühlten Motor ist der Aufwand noch gut möglich. Da wir einen alten und rostigen Auspufftopf erhielten, setzten wir die Aktion um und konnten so den Motor erfolgreich testen.

Magirus- Motor Xmh 4963 «Draisine»

Den neuen Rumpf-Motor für die «Draisine» bauten wir so um, dass er dem «alten» entsprach. Das heisst, den Druckluft-Kompressor zerlegen, prüfen und neu abdichten; für den neuen 24 Volt Alternator die Halterung anfertigen. Sammelrohrkollektor anpassen und Schwungradschüssel umbauen. Die Ventilsitze mussten nachgefräst und die Ventile danach wieder eingeläppt werden. Die Zylinder haben wir gehont und den Kolben neue Kolbenringe verpasst. Auch dieser Probelauf verlief zur vollen Zufriedenheit.

Slanzi-Motor Kran «Kari»

Der Motor war an allen Orten des Motors undicht! Nach kompletter Zerlegung und Prüfung von Lager, Zylinder, Kolben und Zylinderkopf konnten wir dem Motor ein gutes Zeugnis ausstellen. Zylinder hohnen, Ventilsitze fräsen und anschliessend einläppen waren die weiteren Arbeitsschritte. Einspritzdüsen und Pumpe prüfen, alles i.O. Die Bestellung eines Motordichtsatzes, war überhaupt kein Problem und prompt lieferbar. Auch dieser Probelauf verlief zur vollen Zufriedenheit.

An dieser Stelle möchte ich wieder einmal unserem Team, allen Unterstützern und Sympathisanten, den herzlichsten Dank aussprechen!

Foto von Markus Geiger:

Hier sind Motor-Spezialisten gefragt



Solothurn

VFB-Sektion Solothurn, Sergio Rovelli, Bündtenstrasse 6,
CH-4622 Egerkingen, vfb-solothurn@dfb.ch

Ehrenmitglied Sektion Solothurn

Von Walter Weibel, Aktuar

Am Freitag, 3. März 2023 konnten wir nach zwei Jahren schriftlicher GV wieder eine GV mit physischer Präsenz durchführen. Dabei durften wir Robert Rellstab aus dem Vorstand verabschieden und ihn zum Ehrenmitglied ernennen. Unser Präsident Sergio Rovelli gratulierte ihm und überreichte eine Tafel als Erinnerung an seine aktive Zeit.

verlässlich die Rechnungsführung der Sektion überprüft. Nach jahrzehntelanger Tätigkeit ist er nun zurückgetreten. Er bleibt uns aber auch als Mitglied erhalten. Renato ist auch ausserhalb der DFB ein sehr engagierter Eisenbahnler. Bei der OeBB (Oensingen-Balsthal-Bahn) kümmert er sich um Revision und Unterhalt der Dampflokotiven. Dort wurde er auch zum Ehrendampflokfürer ernannt.



Robert Rellstab ist ein langjähriges Vereinsmitglied. Von 2004 bis 2022 arbeitete er im Vorstand der Sektion Solothurn als Beisitzer und Delegierter mit. Er organisierte auch unsere Vereinsreisen und betreute sie als Reiseleiter. Früher war er auch immer wieder im Einsatz an der Strecke anzutreffen, z.B. in Tiefenbach und Oberwald. Beim Rückbau der MGB-Gleise auf der alten Strecke bei Naters im Frühling 2008 sorgte er als Koch für das leibliche Wohl der hart arbeitenden Leute. Robert bleibt uns als interessantes Mitglied treu.

Robert, wir danken Dir für deinen grossen Einsatz für die Dampfbahn und wünschen Dir von Herzen alles Gute für die Zukunft.

Bei dieser Gelegenheit wollen wir einem weiteren verdienten Mitglied unserer Sektion einen herzlichen Dank für seinen Einsatz aussprechen. Renato Freiburghaus wurde bei der Gründung der Sektion im Jahr 1987 als Rechnungsrevisor gewählt. Seither hat er jedes Jahr zu-



Wir möchten noch auf wichtige Termine in diesem Jahr hinweisen:

Am 12. August 2023 findet die Sektionsreise auf die Rigi statt (Einladung folgt).

Am 1. Dezember 2023 ist unser traditioneller Chlausenhöck (Einladung folgt).

Wir laden Sie herzlich zu diesen Anlässen ein. Sie werden rechtzeitig über Details zu den Anlässen informiert.

Wallis

VFB-Sektion Wallis, Daniel Minder, Bahnhofstrasse 9c,
CH-3904 Naters, vfb-wallis@dfb.ch

Lorenz Degen ist neuer Präsident

Vom Sektionsvorstand

Die Mitglieder des Vereins Furka-Bergstrecke Sektion Wallis haben einstimmig Lorenz Degen zum neuen Präsidenten gewählt. Das über Jahre verwaiste Amt konnte an der gut besuchten Generalversammlung 2023 in Naters endlich wiederbesetzt werden. Lorenz Degen, im Vorstand seit letztem Jahr, freut sich auf die neue Aufgabe: "Es ist wichtig, dass es im Wallis, auf dessen Boden mehr als die Hälfte unserer schönen Bergstrecke liegt, eine Furka-Vereinssektion gibt. Unsere einmalige Dampfbahn braucht diese Unterstützung."



Weitere Rochaden im Vorstand

Zudem wurde Benno Dittli als neues Vorstandsmitglied gewählt. Er übernimmt die Kassenführung von Anna Gisler, die 2022 ihren Rücktritt ankündigte. Daniel Minder und Walter Schlatter wurden als bisherige Vorstände bestätigt. Anstelle des zurückgetretenen Revisors Heinz Preisig wurde Anton Furger gewählt. Als Revisor wurde Norbert Clemenz einstimmig bestätigt. Leider ist Norbert Mitte Mai völlig unvorbereitet an einem Hirnschlag verstorben. Er stand im 55. Lebensjahr. Wir sind tief betroffen über seinen plötzlichen Hinschied. Norbert war ein grosser Freund der DFB und ein treuer, engagierter Helfer in unserer Sektion. Die Suche nach einem neuen Revisor läuft. Andrea Andenmatten und Andreas Preis als Ersatz sind VFB-Delegierte der Mitglieder, Lorenz Degen und Daniel Minder für den Vorstand.

Voranzeige Sektionsreise 2023

Sonntag, 1. Oktober 2023, findet unsere Sektionsreise auf das Briener Rothorn statt. Alle Mitglieder sind herzlich zur Teilnahme eingeladen. Auskunft zum Programm und Anmeldung bei Andrea Andenmatten, andrea.andenmatten@dfb.ch

Zürich-Schaffhausen-Glarus

VFB-Sektion Zürich-Schaffhausen-Glarus, Bruno Berto,
Bleichestr. 37, CH-8400 Winterthur, vfb-zuerich@dfb.ch

Ein herzliches Dankeschön

Von Bruno Berto

Am Samstag, 4. März 2023 machte ich mich mit gemischten Gefühlen an die Hauptversammlung der Sektion Zürich/Schaffhausen/Glarus. Es wird meine Letzte sein, die ich als Präsident führen durfte. Ich war überrascht, so viele Mitglieder begrüssen zu dürfen. In den letzten neun Jahren waren nie so viele Personen anwesend.

Schon nach den ersten Worten beruhigte sich mein Puls und ich konnte die Versammlung im gewohnten Stil durchführen. Beim Traktandum «Rücktritt und Verabschiedung» wurde ich vom Vorstand mit einem grosszügigen Geschenkgutschein für das Gasthaus zum Gupf im Rehetobel überrascht. Mein Puls erhöhte sich nochmals, als Bruno Letter mich mit einer berührenden Laudatio über mein Wirken im Verein während den letzten Jahren verabschiedete. Beim Zuhören standen mir die Tränen zuvorderst. Lieber Bruno, herzlichen Dank für die schönen und berührenden Worte.

Die anschliessende musikalische Darbietung (Das Ave Maria von Schubert und O Sole Mio, ein neapolitanisches Volkslied), vorgetragen von zwei Freunden (Geige und Klavier), organisiert vom neuen Präsidenten Beat Emch, gaben meinem Abschied eine feierliche Note. Dieses würdige, sehr persönliche Schlussbouquet an meiner letzten Hauptversammlung wird mir für den Rest meines Lebens in bester Erinnerung bleiben.

Ein herzliches Dankeschön an ALLE für das Vertrauen, das mir als Präsident in den letzten Jahren entgegengebracht wurde. Dem neuen Präsidenten wünsche ich alles Gute und viel Freude bei der Ausübung seines Amtes.

Wort des Präsidenten

Von Beat Emch, Sektionspräsident

An der Hauptversammlung (HV) 2023 unserer Sektion hat das Präsidium gewechselt. Somit bin ich seit dem 4. März der Nachfolger von Bruno Berto. Es sei mir an dieser Stelle erlaubt, Bruno nicht nur für sein langjähriges, aussergewöhnliches Engagement, sondern auch für seine bisher durch mich erfahrene Unterstützung zu danken. Bruno wird sich auch weiterhin zur Verfügung stellen um eine nahtlose Übergabe zu gewährleisten. Dir Bruno ein herzliches Dankeschön!

Mittlerweile befinde ich mich auch bereits im 59. Alters-

Foto zvg:

Der neue Walliser Vorstand (v.l.n.r.): Benno Dittli, Norbert Clemenz, Anton Furger, Daniel Minder, Lorenz Degen (Präsident), Walter Schlatter.



AGENDA

Mo. 14. Aug – Sa. 19. Aug	Bauwoche 2	B. Berto	052 222 97 67
Mi. 30. Aug – So. 03. Sep	ZOM	M. Schmid	079 746 42 26
Do. 21. Sep	Ausflug Bw. Gonzen	H. Jenni	076 446 42 05
Mo. 25. Sep – Sa. 30. Sep	Bauwoche 3	B. Berto	052 222 97 67
Fr. 06. Okt – Mo. 09. Okt	Jubil.-Zug Bayern	F. Renold	052 335 24 39
Fr. 13. Okt – So. 15. Okt	Ausstellung Bauma	M. Schmid	079 746 42 26
Mi. 25. Okt – So. 29. Okt	SH-Messe	M. Schmid	079 746 42 26

Stamm in Zürich jeden 2. Mittwoch (kein Stamm im Juli und Dezember). Lokal: Restaurant „Werdgut“, Morgartenstrasse 30, je ca. 3 Min. vom SBB-Bahnhof Wiedikon oder von der Tramstation „Werd“ entfernt. Vom HB mit Tram 14. Zeit: jeweils ab 19 Uhr

jahr. Meine beiden erwachsenen Kinder haben mich vor bald vier Jahren auch bereits zum stolzen Grossvater gemacht. Von Beruf bin ich Elektroingenieur. Während 15 Jahren habe ich Produktentwicklungsprojekte und danach die Produktentwicklungsabteilung bis auf Stufe Geschäftsleitung in bekannten Firmen geführt. Ende letzten Jahres habe ich meine eigene kleine Firma, die ich 2012 übernommen habe, weitergeben können. Jetzt bleibt etwas mehr Zeit für Hobbies, welche Old- und Youngtimer-Fahrzeuge und seit neuem auch die Dampfbahn Furka Bergstrecke umfassen.

83 Teilnehmende

An der HV im Kath. Kirchenzentrum in Bassersdorf nahmen 83 Personen teil, davon 4 nicht stimmberechtigte Gäste. Gastreferent Josef (Söppi) Hamburger, Geschäftsleiter der DFB AG, gab in einer Bildschau einen kurzen Überblick über die Aktivitäten der Saison 2022 und einen Ausblick auf das Jahr 2023.

Alle Traktanden wurden genehmigt, die Jahresrechnung 2022 und das Budget 2023. Die übliche Décharge wurde dem Vorstand ebenfalls ohne Gegenstimme gewährt. An dieser Stelle möchte ich allen Vorstandsmitgliedern und allen anderen Mitwirkenden in der Sektion meinen herzlichen Dank für ihre geschätzte Arbeit zum Ausdruck bringen.

Wie bereits erwähnt, wurde das Präsidium unter einstimmiger Zustimmung übergeben. Ein sehr interessanter Vortrag von Joseph Hamburger hat die sehr gut besuchte HV abgerundet. Eine grosse Herausforderung ist und bleibt es, die Anzahl der Mitgliedschaften zu halten und möglichst zu steigern. Hierzu haben wir gerne auch immer ein offenes Ohr für gute Ideen.

Viele Aktivitäten

Auch dieses Jahr führen wir wieder drei Bauwochen durch. Die zweite Bauwoche, unter der Leitung von Bruno Berto, vom 14. bis 19. August ist bereits ausgebucht. Für die erste Bauwoche, unter der Leitung von Hansjörg Häfliger, vom 29. Mai bis 3. Juni und die dritte, unter der Leitung von Bruno Berto, vom 25. bis 30. September

können sich Interessierte sehr gerne noch anmelden.

Wir werden auch dieses Jahr wieder an drei Messen teilnehmen, um unsere einzigartig schöne Dampfbahn noch bekannter zu machen. Auf diesem Weg hoffen wir, und das ist auch eines meiner persönlichen Ziele, neue Mitglieder akquirieren zu können.

Ich bin mir bewusst, in Bruno Berto einen Vorgänger zu haben, der eindrückliche und grosse Fusspuren hinterlassen hat. Mit Unterstützung von Bruno und der Mithilfe aller Vorstandsmitgliedern und allen anderen Mitwirkenden hoffe ich auf weiterhin gutes Gelingen.

Zum Schluss möchte ich allen Mitgliedern für die Treue und die Unterstützung, auch die finanzielle, danken und allen ein gutes, gesundes und erfolgreiches 2023 wünschen.



Foto von
Bruno Berto:

Der neue Sektionsprä-
sident Beat Emch.

Foto von Res Minder:
Der Rahmen von Lok
708 in Uzwil.

Reise zur Lokwerkstatt und zu Maestrani

Von Hermann Jenni, Reiseleiter, und Res Minder, Redaktor

Am verregneten Dienstagmorgen vom 11. April 2023 nahmen 43 Personen den kurzen Weg vom Bahnhof Uzwil zur Lokwerkstatt der DFB unter die Füsse. Dort wurden wir von Markus Staubli willkommen geheissen. Der Übersicht halber wurden wir in zwei Gruppen aufgeteilt. Der ersten Gruppe wurde ein Film der über die Jahre geleisteten Arbeiten in der Werkstatt gezeigt, kommentiert von einem langjährigen Team Mitglied.

Die zweite Gruppe wurde von Markus Staubli durch die Räumlichkeiten geführt. Mit grossem Fachwissen und viel Humor beschrieb er den Werdegang der Lokwerkstätte, die verschiedenen Maschinen und Werkzeuge, welche zur Herstellung von Ersatzteilen benötigt werden, ebenso den Aufwand, der betrieben werden muss, um die Lok 708 bis zur BAV-Abnahme fertig zu stellen. Die Zuhörer dankten ihm mit ihrer vollen Aufmerksamkeit. Nach 1,5 Stunden wurden die Gruppen ausgewechselt.

Im Anschluss der Besichtigung offerierte uns Bruno Berto einen Apéro. Dem Spender ein herzliches Dankeschön. Zum Mittagessen trafen wir uns im Hotel Uzwil. Das Essen war gut und reichlich, der Service freundlich und zukommend.

Anschliessend gab es eine Fahrt mit dem Postauto zur Maestrani-Schokoladenfabrik in Flawil. In zwei Gruppen ging es, im Abstand von 10 Minuten, zuerst zu einer Filmvorführung, und im Anschluss führte uns ein Tourguidé durch die Produktionsstätten. Diese endete, wie üblich, in den Verkaufsräumen der Firma, was auch einige Teilnehmer zu Käufen animierte. An dieser Stelle ein herzliches Dankeschön an die Firma Maestrani.

Zufrieden, aber etwas müde kehrten wir an unsere Ausgangspunkte zurück. Ich bedanke mich bei allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern für ihr kameradschaftliches Verhalten.



Oberbayern

VFB-Sektion Oberbayern, Johann W. Berger, Hörglkofener
Strasse 7, DE-84183 Niederviehbach, vfb-oberbayern@dfb.

Am 1. März 2023 durfte ich in unserem Vereinslokal „Bar Portugal“ als Sektionspräsident neben unseren Gästen VFB-Vizepräsident Bernd Hillemeier mit Ehefrau Ulrike 13 Vereinsmitglieder begrüßen. Nach dem Gedenken an die Verstorbenen, hier besonders an Prof. Dr. Dr. Benedikt von Hebestreit und unserm Webmaster Manfred Luckmann, gab ich den Bericht über das Vereinsjahr 2022 ab.

Am 1. Februar 2022 habe ich die Liste der Stammtischtermine und Einladung zur Hauptversammlung mit Neuwahlen geschrieben. Diese fand am 2. März 2022 statt – hier verweise ich auf den Beitrag im Dampf an der Furka Nr. 2/2022. Der Beschluss der Mitglieder wurde vollzogen und eine Spende von 1000 Euro für den Anbau DFB-Bahnhof Realp überwiesen.

An neun Stammtischen hielten Helmut Mack und ich Vorträge zu verschiedenen Eisenbahnthemen. Herzlichen Dank an Helmut. Am 28. Mai 2022 nahmen Wilfried Höbel und ich bei der Delegiertenversammlung in Olten teil. In der 36. Woche Anfang September beteiligte ich mich wieder als Koch zusammen mit den Kollegen der Sektion Schwaben bei deren Einsatz an der Furka.

Mit unserem VFB-Werbekauf nahmen wir an der 11. Modellbahn-Ausstellung am 1.+2. Oktober 2022 im MVG-Museum München teil – herzlichen Dank den Helfern Jürgen Maier, Wilfried Höbel sowie Jutta und Siegfried Weber. Hierzu hat Siegfried Weber einen Bericht verfasst, welcher im DaF 4/22 abgedruckt wurde. In Aarau besuchte ich am 12. November 2022 die Sektionspräsidentenkonferenz.

Ins Vereinsregister eingetragen

Nach einer Änderung der neuen Satzung aufgrund einer Aufforderung des Registergerichtes wurde unsere VFB-Sektion am 17.11.2022 in das Vereinsregister eingetragen. Unsere Bezeichnung lautet nun: Verein Furka Bergstrecke – Sektion Oberbayern e. V., Sitz: München.

Nach einem Vorstandsbeschluss haben wir einen Saeco Kaffeefullautomat für den Küchenwagen in Oberwald angeschafft. Ich habe das Gerät mit zur Sektionspräsidentenkonferenz nach Aarau mitgenommen und einem DFB-Mitarbeiter zur Verbringung an die Furka übergeben.

Nach zwei Todesfällen, einem Austritt und einem Übertritt in die Sektion Stuttgart haben wir einen Stand von 56 Mitgliedern.



Nun folgte der Kassenbericht von Udo Lang und danach der Kassenprüfungsbericht durch Peter Hübner, welcher die Entlastung der Vorstandschaft vorschlug. Diese wurde von den Versammlungsteilnehmern erteilt.

Zur Vorschau auf des neue Vereinsjahr verweise ich auf die Terminliste 2023/24. Über eine rege Teilnahme würden sich die Vortragenden freuen. Leider findet heuer keine Modellbahnausstellung im MVG-Museum statt. Eventuell weiß der eine oder andere Veranstaltungen, bei welchen wir mit unserem Werbepostcard teilnehmen können. Hier werden dann Standbetreuer mit offenen Armen aufgenommen.

Wie immer ergeht an die Mitglieder die Bitte um Meldung von Adressänderungen und eventuell neue e-mail-Adressen. Gerne gesehen sind freiwillige Helfer bei Aufbau und Betrieb der Dampfbahn – nicht nur beim Baueinsatz an der Strecke, auch der Einsatz im Kiosk, Infopoint und Küche ist möglich.

Nun konnte ich ZV-Vizepräsident Bernd Hillemeyr das Wort erteilen.

Er gab uns einen Überblick über die Aktivitäten bei der Dampfbahn Furka Bergstrecke. Zu später Stunde und nach angeregten Gesprächen beschlossen wir den Abend.

Durch die lange Krankheit und das plötzliche Ableben von Manfred Luckmann konnte der Neuaufbau unserer Internetseite noch nicht erfolgen. Mittlerweile hat Udo Lang an einer Schulung teilgenommen und er wird sich um den Neuaufbau unserer Seite kümmern. Wir bitten noch um etwas Geduld. Besitzer einer bei uns bekannten e-mail-Adresse werden zeitnah über den Beginn verständigt.

Nun bleibt mir nur noch übrig, mich bei allen für ihrem Einsatz für die Dampfbahn Furka Bergstrecke zu bedanken – sei es nun als Mitglied im Vorstandsgremium, als freiwillige Helfer bei der DFB, aber auch bei allen Mitgliedern, welche durch Mitgliedsbeitrag und Spenden zum Bestand unserer bestimmt einmaligen Dampfbahn Furka Bergstrecke beitragen.

Stammtische 2023/24

Unser Vereinslokal ist die Gaststätte "Bar Portugal", Friedensstraße 28, 81671 München. Das Lokal ist mit ca. 5 Minuten Fußweg ab dem Ostbahnhof ("Hinterausgang") zu erreichen. Grundsätzlich finden unsere Stammtische jeden ersten Mittwoch im Monat ab 18.00 Uhr statt.

Vortragsbeginn ist ca. 19:30 Uhr. Außer im August und Januar: da machen wir Sommer- bzw. Winterferien. Fällt der Termin auf einen Feiertag, wird er meist auf den folgenden Mittwoch verschoben.

Wenn hier die e-mail-Adresse bekannt ist, erfolgt auch zeitnah vor dem jeweiligen Stammtisch eine Einladung mittels

elektronischem Brief. Für unsere Stammtische suchen wir auch immer "Freiwillige", die an einem Termin einen Vortrag (Dias oder Video) zeigen wollen (Beamer steht im Lokal zur Verfügung).

2023

- MI 07.06. Back to Switzerland – Rückholung von Lokomotiven aus Vietnam 1990
- MI 05.07. VFB-Sektions-Reise 2018 zur Dampfbahn Furka Bergstrecke und Nebenbetriebe, Video von Hans Berger
- MI 02.08. Kein Stammtisch – Sommerpause
- MI 06.09. Museumsbahnen in den Niederlanden, Helmut Mack
- 14.-21.09. VFB-Sektions-Reise „Harzer Schmalspurbahnen“
- MI 04.10. 40 Jahre VFB – 20 Jahre Einsatz als Froni, Video von Hans Berger
- MI 08.11. Auf Schiene durch Mitteleuropa, Peter Hübner
- MI 06.12. Eisenbahn in Äthiopien, Helmut Mack

2024

- MI 03.01. Kein Stammtisch – Winterpause
- MI 07.02. Dampfzüge am Hochrhein, Helmut Mack
- MI 06.03. Hauptversammlung mit Wahlen



**CLUB GRAND
HOTEL & PALACE**

**Tradition und Qualität - Mehr als 100 Mitglieder
Möchten auch Sie dazugehören?**

H.-Ueli Gubser, CEO
Feldbergstrasse 86, CH-4057 Basel
E-Mail: vicochghp.hug@bluewin.ch
Tel.: +41 (0)61 692 37 25, Fax.: +41 (0)61 693 44 88

UNSERE MITGLIEDER IM GOMS:
**Grand Hotel Glacier du Rhone
Hotel Furka
Hotel Hubertus**

**Gletsch
Oberwald
Obergesteln**

freuen sich auf Ihren Besuch!

Unser Tipp: Fahren Sie mit der Furka Dampfbahn und besuchen Sie anschliessend eines unserer Mitglieder.

www.clubgrandhotelpalace.ch
Wir sind neu auch im INSTAGRAM: clubgrandhotelpalace und griechischundlatein



Die Reuss zu bändigen ist seit jeher eine grosse Herausforderung für die Dampfbahn Furka-Bergstrecke. Das Foto von Ralph Schorno aus dem Heftarchiv zeigt Zerstörungen durch das Hochwasser vom 25. August 1987. Fast unglaublich, dass mit einem Grosseinsatz Stützmauern und Gleis innerhalb von sechs Wochen wiederaufgebaut werden konnten. Ende Oktober erreichte der erste Bauzug die Steffenbachbrücke. (jw)

Furka-Historie

Impressum:

Herausgeber/Verlag:
VFB Verein Furka-Bergstrecke
DFB Dampfbahn Furka-Bergstrecke AG
SFB Stiftung Furka-Bergstrecke
Dampflokfreunde Furka-Bergstrecke
www.dfb.ch

Redaktionsadresse:
Ruedi Traub (tr),
Talwiesenstrasse 92, 8055 Zürich
Telefon +41 44 462 66 06
E-Mail: dadf.redaktion@dfb.ch

Redaktionskommission:
Vorsitz: Julian Witschi,
Tel. +41 79 399 04 86, julian.witschi@dfb.ch
Philipp Krähenmann, Verein Furka-Bergstrecke,
philipp.kraehenmann@dfb.ch
Mark Theiler, Kommunikation DFB AG,
mark.theiler@dfb.ch
Pepi Helg, Stiftung Furka-Bergstrecke
Tel. +41 62 823 02 75, pepi.helg@dfb.ch
Andreas Huwiler, Dampflokfreunde
Furka-Bergstrecke, andreas.huwiler@dfb.ch

Traductions: Section Romandie ALSF/VFB
Sektionsnachrichten:
Aargau: Heinz Unterweger,
heinz.unterweger@dfb.ch
Bern: Julian Witschi, julian.witschi@dfb.ch

Herstellung, Druck:
ZT Medien AG
Henzmannstrasse 20
CH-4800 Zofingen

Adressänderungen Aktionäre und DFB:
DFB Dampfbahn Furka-Bergstrecke AG,
Postfach 1, 3998 Reckingen VS,
Tel. +41 (0) 848 000 144
sekretariat@dfb.ch

Adressänderungen Vereinsmitglieder:
VFB Verein Furka-Bergstrecke
CH-3999 Oberwald
vfb.mitgliederservice@dfb.ch
Adressänderungen Dampflokfreunde:
Dampflokfreunde Furka-Bergstrecke
c/o Dampfbahn Furka-Bergstrecke AG

Benningerstrasse 6
CH-9240 Uzwil SG
dampflokfreunde.mitglieder@dfb.ch

Erscheinungsweise:
Vierteljährlich. Einem Teil der Auflage des «Dampf an der Furka» werden die vierteljährlich erscheinenden «Sektionsnachrichten» der Sektionen Aargau und Bern beigelegt. Sie sind im Abonnementspreis inbegriffen.

Abonnement:
CHF 35.- /Jahr für Nichtmitglieder

Inseratarife:
Auf Anfrage

Zusendungen bitte mit den Kontaktdaten des Absenders/der Absenderin versehen.

IMPRESSUM

30 Jahre
Wiedereröffnung
der Strecke
Realp–Furka
Dampfbañfest
25. / 26. August
2023



Volldampf am
Oberalppass
Andermatt–
Disentis / Mustér
28. und 29.
Oktober
2023



Unsere
Angebote
2023



Reisen Sie in der Premium-Klasse.
Geniessen Sie eine Fahrt im Salonabteil von Realp
nach Oberwald (oder umgekehrt).

